

Ammler Zitig

Inhalt

Offene Fragerunde mit dem Gemeinderat	13
Jahrgang 1928 und kein bisschen müde	14
Sportliches Highlight: Engadin Skimarathon	18
Sportliche Oberstufenschule	19
40. HV des Jodelklubs Bergfriede	21

Ein verstrickter Albtraum, der nicht enden will

Der Jugendclub Schibächnölli hat mit der Komödie «Ein Schluck zu viel» einen anspruchsvollen Dreiakter einstudiert. Die schnell gespielten Szenen sowie die vielen Wechsel und Turbulenzen auf und hinter der Bühne verlangten von den Spielerinnen und Spielern volle Konzentration.

Cornelia Rutz

Wenn der Jugendclub zu den Unterhaltungsabenden einlädt, dann kommen die Leute in Scharen. Schnell war der Saal am Samstag, 14. und 21. März, besetzt. Zur Einstimmung wartete das «Echo vom Schilt» auf, das auch während den Pausen mit rassistischer Musik aufspielte. Die Band «Federigmüet» unterhielt am zweiten Samstag. Jung gebliebene ehemalige Mitglieder unterstützten den Jugendclub beim Service und am Buffet. Eine schöne Tom-

bola stand bereit, als Haupttreffer lockten zwei Gramm Gold bzw. ein Fernseher.

Komödie von Pierre Chesnot

Vermutlich hat jeder schon einmal zu tief ins Glas geschaut und den einen oder anderen Schluck zu viel getrunken. David Hagedorn, Gesundheitsdirektor (Silvan Bachmann), passiert dies öfters. So wacht er eines Morgens auf einem fremden Sofa mit einer noch fremderen Frau auf. Wo und wie um Himmels willen ist er hier gelandet?

Die junge Frau Janine (Sarah Jöhl) klärt Hagedorn auf und erzählt von einer wilden erotischen Nacht mit ihm. Die Nacht mit Janine hatte es in sich. Immer weitere Hinweise kommen dazu. Als dann auch noch der sehr eifersüchtige Ehemann von Janine, Gianni Miori (Andy Gmür), auftaucht, wird aus dem Liebhaber plötzlich ein erfundener Vater.

David spielt mit und hofft, er komme lebend aus dem nächtlichen Ausrutscher davon. Doch immer weitere Details kommen ans Licht. David Hagedorn hat Blut auf seiner Hose, eine Leiche ist aufgetaucht. Ist er ein Mörder? Immer weitere Hinweise tauchen auf, was in der fraglichen Nacht alles passiert ist.

Zu allem Übel hat David sehr viel Geld in seiner Jacke entdeckt. Beim Pokerspielen habe er es gewonnen, erzählt Janine. Doch hat er das Geld ehrlich erspielt? Ein libanesischer Pokerspieler (Tobias Rutz) ist hinter ihm her und will sein Geld subito zurück. Immer verstrickter wird die Lage und der Albtraum nimmt kein Ende.

Als der beste Freund von David, Phipps (Markus Rüdüsili), auftaucht und schwer verletzt ist, zieht sich die Schlinge immer enger um Davids Hals. Er ist am Verzweifeln – was hat er nur angestellt? Er hat ein totales Blackout. Kein Wunder,



David Hagedorn, Mitte (Silvan Bachmann), bekommt einen Denkkzettel von seiner Frau Stephanie, links (Stefanie Büsser).

© Cornelia Rutz



Gianni Miori, links (Andy Gmür), ist eifersüchtig auf seine Frau Janine (Sarah Jöhl).

© Cornelia Rutz

nach so vielen Tequilas! Als der Ermittler Inspektor Graf (Tobias Rutz) erscheint, wird es besonders brenzlig. Die Leiche muss sofort entsorgt werden.

Nur Lügengeschichten?

Das Theater nimmt aber im dritten Akt plötzlich eine Wendung. Auf einmal ist es ein Theater im Theater. Eine Überraschung und Auflösung, die kein Zuschauer in dieser Komödie erwartet hat. Alle haben an dieser Lügengeschichte gesponnen, immer weiter und weiter. Sind sie vielleicht zu weit gegangen mit David Hagedorn? Doch jetzt gibt es kein Zurück mehr. Hagedorns Frau Stephanie (Stefanie Büsser) will es durchziehen und ihrem Mann einen Denktzettel verpassen, den er nicht so schnell vergisst. Oft genug hat sie sich Sorgen gemacht, wenn er nicht nach Hause kam oder betrunken war.



Mit Pokerspieler Zardas (Tobias Rutz) ist nicht zu spassen.

© Cornelia Rutz

Regie

Paolo Lehmann hat intensiv als Regisseur mit der Theatergruppe gearbeitet – es hat sich gelohnt. 344 Einsätze hatte Silvan Bachmann in seiner Hauptrolle, die er sehr überzeugend und souverän gespielt hat.

Als Souffleuse war Carmen Thoma eine Stütze und Absicherung für die Spielenden. Die Maske wurde von Theaterspielerin Stefanie Büsser professionell aufgetragen. Janines Papi Bernhard spielte Jimmy Jöhl. Spontan hat Jimmy sich am Nachmittag vor der Hauptprobe eine Glatze rasiert. Und auch Janic Büsser, der seine Frau Nadine spielen durfte, musste sich schweren Herzens von seinem Schnauz trennen. Für die Technik zuständig waren Janic Böni und Jan Büsser.



© zVg

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage:

1800 Exemplare
Erscheint monatlich

29. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

Politische Gemeinde

Amden

Stipendien

Für das Schuljahr 2025/2026 werden aus dem Studienfonds Emil Böhny wiederum Stipendien ausgerichtet, und zwar an Absolventinnen und Absolventen von Mittel- und Hochschulen, höheren technischen Lehranstalten, landwirtschaftlichen Schulen oder Bildungsstätten für Lehrpersonen.

Voraussetzung für ein Stipendium ist der Wohnsitz in Amden. Ein Stipendium kann im Weiteren nur dann ausgerichtet werden, wenn die Bewerberin oder der Bewerber nicht in einem Arbeitsverhältnis steht und somit nicht über ein regelmässiges Erwerbseinkommen verfügt.

Anmeldungen sind unter Beilage der laufenden Zeugnisse oder anderer geeigneter Bestätigungen (z.B. Immatrikulations-/Studienbestätigung) und mit Angabe der Kontoverbindung bis am 19. April 2026 an die Gemeinderatskanzlei Amden (per Post oder per E-Mail an gemeinde@amden.ch) einzureichen.

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Neuorganisation Verkehrsdienst

In den letzten Jahren standen, jeweils an den schönen Wochenenden vom Frühling bis im Herbst, die Verkehrskadetten St. Galler Oberland bei der Betliserstrasse im Einsatz. Die Verkehrskadetten sperrten die Strasse, sobald die öffentlichen Parkplätze besetzt waren. Dieses System bewährte sich über mehrere Jahre. In den letzten Jahren hat das Verkehrsaufkommen (auch an Wochentagen oder während den Sommerferien) stark zugenommen, was zu Verkehrsproblemen auf der Betliserstrasse, in Betlis und teils auch auf der Hauptstrasse durch Weesen geführt hat.

Die Fahrzeuge, welche im Fli wenden, wenn keine Parkplätze mehr frei sind, müssen in Weesen oder bei der Biäsche parkieren. Dies erfordert eine «Lösung aus einer Hand» mit der Politischen Gemeinde Weesen. Die Gemeinderäte Weesen und Amden haben deshalb beschlossen, den Verkehrsdienst in Weesen und in den Gemeindegebieten Fli und Betlis ab diesem Jahr gemeinsam zu organisieren. Sie haben hierfür in den letzten Wochen und Monaten verschiedene Gespräche geführt und Varianten geprüft.

Beide Gemeinden haben nun, vorerst befristet für ein Jahr, die Skorp-Security GmbH, Näfels, mit der Verkehrs- und Parkierungslösung in Weesen sowie in den Gemeindegebieten Fli und Betlis beauftragt. Aktuell finden die Einsätze an den schönen Wochenenden statt. Anders als bei der bisherigen Lösung wird die beauftragte Unternehmung später im Jahr, vorwiegend während den Sommerferien und an Feiertagen, bei schönem Wetter auch an Wochentagen im Einsatz stehen. Aufgrund des Wechsels und der Ausweitung des Verkehrsdienstes sind Mehrkosten zu erwarten. Wie hoch diese tatsächlich ausfallen werden, hängt vor allem vom Wetter ab. Der Gemeinderat hat für die Neuorganisation des Verkehrsdienstes 40'000 Franken als «wiederkehrende neue Ausgabe» in das Budget 2026 aufgenommen.

Die Gemeinden haben die Auftragnehmerin im Detail über die örtlichen Gegebenheiten informiert und sind überzeugt, eine zufriedenstellende Lösung für alle Interessengruppen gefunden zu haben.

Neue Vereinbarung für die Bibliothek

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Weesen-Amden erhält eine neue vertragliche Grundlage. Die überarbeitete Vereinbarung gilt ab dem 1. Januar 2026. Anlass ist der Austritt der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden aus der bisherigen Trägerschaft. Zudem senkt die Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden ihren Finanzierungsanteil.

Die an der Bibliothek beteiligten Körperschaften erarbeiteten gemeinsam eine neue Lösung. Sie sichert den Betrieb der Bibliothek langfristig und verlässlich. Künftig trägt die Politische Gemeinde Weesen 42,5% der Kosten, die Politische Gemeinde Amden übernimmt 30,5%. Die Primarschulgemeinde Weesen beteiligt sich

weiterhin mit 22%. Die Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden leistet neu 5%. Die Oberstufenschulgemeinde ist nicht mehr Teil der Trägerschaft, beteiligt sich aber trotzdem noch mit einem pauschalen jährlichen Beitrag von 5'000 Franken an den Kosten. Trotz neuer Kostenverteilung bleibt das Angebot unverändert. Die Bibliothek erfüllt weiterhin ihren Bildungs- und Kulturauftrag.

Der Gemeinderat begrüsst die klare und faire Lösung, auch wenn er den Austritt der Oberstufenschulgemeinde weiterhin bedauert. Der Vertragsabschluss steht unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigungen an den Bürgerversammlungen der beteiligten Körperschaften im März 2026.

Dienstjubiläen

Anfangs Februar 2026 durfte Ralph Gmür, Mitarbeiter des Werkdienstes, sein zehnjähriges Dienstjubiläum bei der Politischen Gemeinde Amden feiern. Am 1. April 2026 wird es zehn Jahre her sein, seit Manuela Kid ihre Arbeitsstelle als Raumpflegerin im Alters- und Pflegeheim Aeschen angetreten hat. Der Gemeinderat gratuliert den beiden Mitarbeitenden zu ihren Dienstjubiläen und dankt ihnen herzlich für ihre Treue. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen den beiden Mitarbeitenden weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten.



Arbeiten seit zehn Jahren bei der Politischen Gemeinde Amden: Ralph Gmür und Manuela Kid. © Walter Wipf

Arbeiten der Wasserversorgung

Bei den Anlagen der Wasserversorgung sind Druckreduzierventile (DRV) im Einsatz, um den Wasserdruck im Versorgungsnetz zu brechen und damit Schäden an Gebäuden und Anlagen zu verhindern. Im Gebiet Würzen und Halden befinden sich zwei ältere DRV in unzugänglichen Bodenschächten. Diese beiden DRV werden ersetzt und neu in einen normgerechten Schacht verbaut. Mit einem gemeinsamen Schacht kann der Aufwand im anspruchsvollen und steilen Gelände (ohne Zufahrt) minimiert werden.

Im Zuge der vorbeschriebenen Arbeiten wird der unterste Hydrant im Lehni (jener südlich

der Kantonsstrasse) ersatzlos zurückgebaut. Der Rückbau ist deshalb nötig, da die Zufahrt zum Hydranten mit einem Löschfahrzeug nicht möglich ist. Die Versorgung der Gebäude, welche unterhalb des Hydranten, der rückgebaut wird, liegen, erfolgt künftig durch eine neue Gruppenleitung ab dem Hydranten beim Lehnirank.

Der Kostenvoranschlag des Projekts beläuft sich auf 140'200 Franken. Die kantonale Gebäudeversicherung hat einen Beitrag von 17'800 Franken zugesichert. Die Arbeitsausführung erfolgt (unter der Voraussetzung, dass der Budgetposten anlässlich der Bürgerversammlung 2026 genehmigt wird) in der zweiten Jahreshälfte.

Gastwirtschaftspatent

Der Gemeinderat hat für die Führung des Restaurants «Naturfreundehaus Tscherwald» das Gastwirtschaftspatent an Nadja Christen, Guntenswil, erteilt.

Prüfung des Grundbuchamtes

Die kantonale Grundbuchaufsicht hat im vergangenen Jahr eine aufsichtsrechtliche Prüfung beim Grundbuchamt Gaster (mit Sitz in Kaltbrunn), zu welchem auch Amden gehört, vorgenommen. Die Prüfstelle hat in ihrem Bericht festgehalten, dass das Grundbuchamt Gaster sehr gut geführt werde. Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden des regionalen Grundbuchamtes unter der Leitung von Ladina Scheidegger für ihre professionelle und pflichtbewusste Arbeit.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bothien Mirko und Ramser Franziska, Zürich: Neubau Werkleitungen (Wasser und Regenwasserkanalisation) zwecks Erschliessung des Wohnhauses Nr. 434 im Roggenbüel
- Gmür Peter, Grossgadenstrasse 6: Neubau Photovoltaikanlage an der Stützmauer südlich des Wohnhauses
- Erbgemeinschaft Thoma Franz Siegfried, Jona: Ersatz Ölheizung durch zwei aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpen beim Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 10
- Gmür Beat und Regina, Obdorfstrasse 18: Neubau Abstellraum
- Schwander Reto und Jaussi Doris, Heiggenstrasse 17: Ersatz Heizung (Luft-Wasser-Wärmepumpe durch Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- Frei Reto und Heidi, Tann: Abbruch und Neubau Balkon beim Wohnhaus an der Römli-strasse 20

Folgende Photovoltaikanlage wurde im Meldeverfahren bestätigt:

- Gmür Peter, Grossgadenstrasse 6: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Grossgadenstrasse 6

Anpassung Eintrittspreise beim Hallenbad Amden per 1. Mai 2026

Der Gemeinderat Amden passt die Eintritts- und Abonnementspreise im Hallenbad per 1. Mai 2026 an. Der Hintergrund sind gestiegene Kosten, anhaltende Defizite sowie der Anspruch, die Finanzierung künftig verursachergerechter auszugestalten. Gleichzeitig wird mit einem Rabattsystem sichergestellt, dass die Bevölkerung von Amden sowie weitere berechnete Personengruppen künftig von vergünstigten Konditionen profitieren.

Gemeinderatskanzlei

Seit der Wiedereröffnung nach der Totalsanierung im Jahr 2019 wurden die Preise im Hallenbad Amden nur geringfügig angepasst. Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen verändert. So ist das Hallenbad heute mehrwertsteuerpflichtig und die Betriebskosten sind gestiegen. Seit der Wiedereröffnung weist das Hallenbad ein jährliches Defizit zwischen CHF 280'000.– und CHF 350'000.– aus, welches über den allgemeinen Gemeindehaushalt (und somit von den Steuerzahlenden) finanziert wird. Die Preise für die Angebote im Hallenbad Amden liegen heute zudem teilweise deutlich unter den Preisen vergleichbarer Angebote in der Region.

Viele Nutzende aus umliegenden Gemeinden

Auswertungen zeigen, dass ein bedeutender Teil der Besucherinnen und Besucher des Hallenbades nicht aus Amden, sondern aus den umliegenden Gemeinden stammt. Obwohl diese Besuchenden nichts zur Deckung des Defizits des Hallenbades beitragen und (abgesehen vom Eintritt in das Hallenbad) keine Wertschöpfung in Amden generieren, profitieren sie heute auch von den günstigen Eintrittspreisen. Mit der neuen Preisstruktur wird diesem Umstand Rechnung getragen. Personen ohne Bezug zur Gemeinde bezahlen künftig höhere Preise, während Personen mit Bezug zu Amden weiterhin von weitestgehend unveränderten Konditionen profitieren. Bei der Festlegung der Preise für auswärtige Personen wurde bewusst darauf geachtet, dass die Angebote des Hallenbades Amden auch für diese Personen weiterhin attraktiv bleiben. So steigt der Preis für einen Einzeleintritt ins Hallenbad für ein Kind, das nicht von den Vergünstigungen profitiert, von heute CHF 4.– auf CHF 5.– und für eine erwachsene Person, die nicht von den Vergünstigungen profitiert, von heute CHF 7.– auf CHF 9.– an.

Vergünstigungen für Einheimische, Zweitwohnungsbesitzende und Feriengäste

Personen mit Wohnsitz in Amden, Eigentümerinnen und Eigentümer von Ferienwohnungen sowie Ferienhäuser in Amden sowie Gäste, die in der Gemeinde kurtaxenpflichtig übernachten, profitieren ab dem 1. Mai 2026 von einem Rabatt von 20%. Beim Beispiel des Einzeleintritts ins Hallenbad ergibt sich daraus für rabattberechnete Kinder ab dem 1. Mai 2026 ein Eintrittspreis von 4.– (wie bisher) und für rabattbe-

rechtigte Erwachsene ein Eintrittspreis von CHF 7.20 (bisher CHF 7.–). Mit dem Rabatt für gewisse Personengruppen wird berücksichtigt, dass diese entweder direkt zur Finanzierung des Defizits des Hallenbades beitragen oder durch längere Aufenthalte Wertschöpfung in der Gemeinde generieren.

Abopreise

Teil der neuen Preisstrategie ist auch, dass die Preise für Halbjahres- und Jahresabos ab dem 1. Mai 2026 im Vergleich zu Einzel- und Mehrfacheintritten günstiger werden. Damit sollen Anreize für eine häufigere Nutzung geschaffen und gleichzeitig jene Personen finanziell belohnt werden, die das Hallenbad regelmässig besuchen. Durch die neue Preisstrategie erhöhen sich die Abopreise für Personengruppen, die keine Vergünstigung erhalten, im Vergleich zu heute nur marginal. Personengruppen, die Anspruch auf eine Vergünstigung haben, zahlen für ihr Halbjahres- oder Jahresabo zukünftig sogar weniger. So sinkt der Preis für ein Jahresabo für das Hallenbad für ein Kind zwischen vier und zwölf Jahren ab dem 1. Mai 2026 von heute CHF 120.– auf CHF 100.–, für eine erwachsene Person mit Wohnsitz in Amden von heute CHF 220.– auf CHF 184.–. Weiterhin gilt für Abos zudem der «Familienrabatt» für Personen, die im selben Haushalt wohnen. Eine einheimische Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern bezahlt für das Jahresabo künftig nur CHF 376.–.

Einführung der «Amden Card»

Zur praktischen Umsetzung der Vergünstigungen wird die «Amden Card» eingeführt. Sie dient beim Eintritt in das Hallenbad oder in die Sauna als Nachweis für den Anspruch auf reduzierte Preise. Alle Haushalte in Amden sowie die

Eigentümerinnen und Eigentümer von Ferienwohnungen und Ferienhäuser in Amden erhalten die Karte bis Ende April 2026 per Post zugestellt. Zweitwohnungsbesitzerinnen und -besitzer, welche ihre Wohnung vermieten, können die entsprechende Karte am Schalter von Amden Weesen Tourismus beziehen. Die Karte ermöglicht eine einfache und einheitliche Handhabung beim Eintritt.



Die «Amden Card» berechtigt ab dem 1. Mai 2026 zum vergünstigten Eintritt ins Hallenbad Amden.

Fazit

Mit der Preisanpassung und der Einführung der Amden Card wird eine sachliche und nachvollziehbare Grundlage für die künftige Preisgestaltung geschaffen. Ziel ist es, die finanzielle Belastung der Steuerzahlenden zu reduzieren und gleichzeitig ein attraktives Angebot für die Nutzenden des Hallenbades sicherzustellen.

Die neuen Eintritts- und Abopreise für das Hallenbad Amden, welche ab dem 1. Mai 2026 gültig sind, können ab dem 1. April 2026 auf der Internetseite der Gemeinde, beim Hallenbadauftritt auf der Internetseite von Amden Weesen Tourismus sowie an der Kasse des Hallenbades Amden eingesehen werden.

Politische Gemeinde
Amden

Per 1. Mai 2026 suchen wir eine/einen

Hauswartin/Hauswart

für das Mehrzweck- und Verwaltungsgebäude Dorfstrasse 22 (Gemeindehaus)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Reinigung und Instandhaltung von Lift, Treppenhaus und Eingangsbereich
- Wartung von gemeinschaftlichen Heiz- und Wasseraufbereitungsanlagen
- Überwachung von Service- und Reparaturarbeiten an der gemeinschaftlichen Sache
- Umgebungsarbeiten wie Pflege der Grünanlage
- Schneeräumung im Winter (kann nötigenfalls auch anders organisiert werden)

Das Arbeitspensum beträgt im Jahresdurchschnitt ca. 10%.

Interessiert? Dann melden Sie sich doch für ein unverbindliches Gespräch bei der Verwaltung der STWEG Dorfstrasse 22, Herr Peter Remek, Tel. 058 228 25 04, E-Mail: peter.remek@amden.ch.

Medienmitteilung, Februar 2026

Amden: 5430 Kilogramm Haushaltskunststoff gesammelt

Verpackungen, Flaschen, Folien – Kunststoff ist im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollte er aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind. Die Gemeinde Amden hat mit den Sammelsäcken von Bring Plastic Back im Jahr 2025 die stolze Zahl von total 5430 kg Haushaltskunststoff gesammelt und so dem Recycling zugeführt.

InnoRecycling AG, 8360 Eschlikon

In der Region bietet die H. Mahr Benken AG in Benken in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden die Möglichkeit, Haushaltskunststoffe in den kostenpflichtigen Sammelsäcken Bring Plastic Back von sammelsack.ch zu sammeln. Dies verringert nicht nur den Hauskehricht, sondern reduziert auch den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoss.

Insgesamt wurden im 2025 über die H. Mahr Benken AG 84'740 Kilogramm Haushaltskunststoffe gesammelt. Davon wurden alleine in der Gemeinde Amden 5430 Kilogramm Kunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies ist eine beachtliche Menge und zeigt, dass sich auch das Sammeln der vermeintlich kleinen Haushaltsanteile lohnt.

Bring Plastic Back – Plastikrecycling, dem vertraut werden kann

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Verbands Schweizer Plastic Recycler (<https://plasticrecycler.ch>) zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach der Methode der EMPA. Dies garantiert, dass aus

dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

Kunststoff wiederverwertet statt vernichtet

Die Kunststoffsammlung der Gemeinde Amden ersetzte 2025 im stofflichen Recycling 2715 kg Neumaterial, was 8145l Erdöl einsparte. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 2121m Kabelschutzrohren. Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe

wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzen so 2712 kg Stein- oder Braunkohle. Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrrechtverwertungsanlage konnten 15'367 kg CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 118'280 km.

Weitere Informationen und Kontakte sind zu finden unter sammelsack.ch.



Wir suchen dich als Nachtwache!

Nachtwache für 1 bis 2 Nächte pro Woche (SRK-Pflegehelferin)

Alters- und Pflegeheim Aeschen, Amden

Wir sind ein kleines, herzliches Alters- und Pflegeheim mit 21 Bewohnerinnen und Bewohnern. Familiär, überschaubar und persönlich.

Für unser Team suchen wir eine einfühlsame, zuverlässige Person, die Freude am Umgang mit älteren Menschen hat. Du verfügst über eine Ausbildung als SRK-Pflegehelferin oder FaGe und bringst idealerweise praktische Erfahrung in der Pflege mit.

Ideal für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Verständnisvolle, familienfreundliche Atmosphäre
- Bei Bedarf bieten wir fixe Arbeitstage, damit du Familie und Arbeit gut planen kannst

Deine Aufgaben

- Grundpflege
- Zeit schenken, zuhören, da sein
- Kleine administrative Tätigkeiten
- Im Team für das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sorgen

Das bringst du mit

- Herz, Einfühlungsvermögen und Freude an Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamgeist
- Deutschkenntnisse
- Abschluss als SRK-Pflegehelferin
- Bereitschaft, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team zunächst auch in Tagdiensten kennenzulernen

Bei uns profitierst du von folgenden Vorteilen

- Sorgfältige Einführung mit fixer Ansprechperson
- Kleines, herzliches Team
- Gratis Parkplatz, kostenloses Znüni
- Vergünstigtes Essen, unsere Küche ist hervorragend!
- **Ein Arbeitgeber, der deine Arbeit wirklich schätzt**

Klingt nach dir? Wir freuen uns sehr auf dich!

Sende uns eine kurze Nachricht oder einfach deine Telefonnummer, wir melden uns bei dir.

Kontakt:

Stoja Blagojevic, Pflegedienstleiterin
055 611 11 76, stoja.blagojevic@amden.ch
Altersheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden

Jubilare

95. Geburtstag

Anna Maria Wyss, Altersheim Aeschen 605
am 4. April

86. Geburtstag

Fridolin Rüdüsüli-Holenstein,
Altersheim Aeschen 605
am 21. April

Werner Zemp, Durschlegistrasse 33
am 24. April

75. Geburtstag

Rosa Böni-Gmür, Riet 449
am 17. April

70. Geburtstag

Elisabeth Landolt, Mülistrasse 4
am 6. April

Claudia Thoma, Sell 2059
am 7. April

Wir gratulieren herzlich!



Neue Schutzverordnung: Amden nimmt Naturflächen unter die Lupe

Über 20 Jahre nach der letzten Fassung wird die Gemeinde Amden ihre Schutzverordnung für Natur und Landschaft aktualisieren. An einer Informationsveranstaltung informierten Vertreter des Ingenieurbüros Scherrer AG über das geplante Vorgehen und die anstehende Inventarisierung der Schutzobjekte. Während rund eines Jahres werden Fachleute die entsprechenden Flächen vor Ort aufnehmen.

Urs Roth

Eine stattliche Anzahl Interessierter folgte der Einladung des Gemeinderates am Abend des 3. März. Vertreter des vom Gemeinderat beauftragten Ingenieurbüros Scherrer AG aus Ebnat-Kappel informierten über die bevorstehenden Arbeiten für die Neuaufgabe der kommunalen Schutzverordnung. Für das Geschäft hatte der Gemeinderat eine Kommission unter dem Vorsitz von Gemeinderat Köbi Büsser eingesetzt. Weitere Mitglieder sind Gemeindepräsident Peter Remek, Beni Gmür, Präsident der Ortsgemeinde, Revierförster Manuel Gmür und Rolf Büsser als Vertreter der Landwirtschaft. Markus Wortmann, Eigentümer und Geschäftsführer der Scherrer AG, erklärte zusammen mit seinen beiden Mitarbeiterinnen Maya Valentini und Lena Geiger, warum die Arbeit überhaupt nötig und wie das geplante Vorgehen ist.

Wertvolle Naturflächen in Amden

Vorerst sei festzuhalten, hiess es, dass es hier ausschliesslich um den Natur- und Landschaftsschutz geht. Der Teil Kulturgüter und Ortsbild-

schutz – spricht: die Gebäude – werde später behandelt. Von was also reden wir? Bei den Naturschutzgebieten handelt es sich um Flach- und Hochmoore, Magerwiesen und -weiden, Biotop und Pufferzonen. Von der Schutzverordnung umfasst werden weiter Hecken, Baumgruppen und Einzelbäume. Von all diesen Objekten gebe es in Amden besonders wertvolle, hiess es. Im Rahmen der Präsentation erfuhr man, welche wichtigen Pflanzen in den einzelnen Schutzobjekten vorkommen können.



Flächen mit solchen Pflanzen werden auch künftig von der Schutzverordnung erfasst. © Präsentation Scherrer AG

Realität und Pläne weichen ab

Die geltende Schutzverordnung ist über 20 Jahre alt und aus verschiedenen Gründen nicht mehr aktuell. Anhand von Beispielen zeigte Markus Wortmann von der Scherrer Ingenieurbüro AG, dass heute die in der Schutzverordnung auf Plä-

nen dargestellten Objekte von den tatsächlichen Verhältnissen abweichen, indem sich etwa der Wald zu Lasten von Schutzflächen in den letzten zwanzig Jahren ausgedehnt hat. Oder Umgrenzungen von Objekten im Bundesinventar stimmen mit jener in der Schutzverordnung nicht überein. Je nach Ausprägung seien die Schutzgebiete in nationale, regionale oder lokale Gebiete eingeteilt. Bei den nationalen und regionalen Schutzgebieten seien Abgrenzung und Auflagen vom Bund beziehungsweise vom Kanton vorgegeben, der Einfluss der Gemeinde beschränke sich auf die kleinen, lokalen Gebiete und die Einzelobjekte.

Fachleute erfassen Schutzobjekte

Soweit also die Gründe für die Überarbeitung der Schutzverordnung. Wortmann erläuterte, wie nun weiter vorgegangen wird. Während rund eines Jahres werden Mitarbeitende der Scherrer Ingenieurbüro AG – unangemeldet – auf den fraglichen Grundstücken erscheinen und die Inventarisierung vornehmen. Wer bei der Aufnahme mit dabei sein möchte, könne sich bei der Unternehmung melden und einen Termin vereinbaren. Die Scherrer AG werde über jedes Objekt ein Objektblatt mit Umschreibung, Zustand und Foto erstellen. Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen erhalten dieses Dokument zugestellt, um für das spätere Mitwirkungsverfahren gewappnet zu sein.

Mitwirkungsverfahren und Möglichkeit zur Einsprache

Die oben beschriebene Kommission wird das Ergebnis der Inventarisierung zur Beratung erhalten und anschliessend an den Gemeinderat weiterleiten, der es dann seinerseits zur Vorprüfung dem Kanton zu unterbreiten hat. Gemäss Zeitplan wird das in rund einem Jahr der Fall sein. Anschliessend wird in einem weiteren Schritt ein Mitwirkungsverfahren mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie weiteren Interessierten stattfinden, bevor es zur öffentlichen Auflage mit Einsprachemöglichkeit kommen wird. Und wenn dann dieses Rechtsverfahren abgeschlossen ist, kann die neue Schutzverordnung in Kraft treten.

«Relativ zügig» soll die Sache vorangehen, meinte Markus Wortmann am Schluss seiner Ausführungen, allerdings – aus naheliegenden Gründen – ohne genauere Termine nennen zu können. Fragen wurden bei der anschliessenden Fragerunde keine gestellt. Spätestens wenn die Objektblätter vorliegen, dürfte sich zeigen, welche Fragen und Diskussionen die neue Schutzverordnung tatsächlich auslösen wird.



Anlässlich der DV des RSV See-Gaster wurden unsere drei jugendlichen Schützen Matteo Gmür, Ramon Thoma und Gian Rüdüsüli für die Teilnahme am Schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinale vom September 2025 in Emmen geehrt. Herzliche Gratulation.

Für alle, die das auch mal erleben wollen, bieten wir am Samstag, 28. März 2026 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Schützenhaus Rüti Amden einen kostenlosen Schnupperkurs für Jugendliche und Junggebliebene ab Jahrgang 2016 an.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich die Schützen Amden.

Politische Gemeinde

Amden**Seniorenmittagessen**

Wir treffen uns am **Mittwoch, 15. April 2026, um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Politische Gemeinde

Amden**Fahrer/in für Mahlzeiten-
dienst gesucht**

Für Personen, die zu Hause leben, aber nicht in der Lage sind, für sich selbst zu kochen, bietet das Alters- und Pflegeheim Aeschen einen Mahlzeitendienst an. Dieses Angebot ermöglicht es, länger in der gewohnten Umgebung zu wohnen.

Für die Auslieferung der täglich frischen und saisonal zubereiteten Mahlzeiten suchen wir freiwillige Fahrerinnen und Fahrer.

Unterstützen Sie dieses Angebot und schaffen Sie einen Mehrwert für das Leben im Alter in unserer Gemeinde. Heimleiter Walter Wipf erteilt per Telefon (055 611 11 76) oder per E-Mail (walter.wipf@amden.ch) gern Auskünfte.

Politische Gemeinde

Amden**Hundelösung 2026**

Personen, welche einen Hund halten, haben eine jährliche Hundesteuer zu entrichten. Die Hundesteuer wird zu Beginn des Kalenderjahres fällig und wird per Rechnung eingefordert. Die Rechnungen werden im April versandt. Die Hundesteuer beträgt einheitlich 120 Franken je Hund. Beim Ansatz gibt es keine Unterscheidung zwischen dem ersten sowie allfälligen weiteren Hunden.

Hundehalterinnen und Hundehalter, welche keine Rechnung erhalten haben oder welche sich im Laufe des Jahres 2026 einen Hund neu anschaffen, melden sich bei der Hundekontrollstelle auf der Gemeindeverwaltung, um ihren Hund anzumelden.

Entsteht die Steuerpflicht im Verlauf des Jahres, wird die Hundesteuer für das ganze Kalenderjahr fällig. Es ist für alle Hunde, die älter als drei Monate sind, die Hundesteuer zu entrichten. Die Hundehalterinnen und Hundehalter haben über eine Haftpflichtversicherung zu verfügen, welche die Versicherungsdeckung für die Hundehaltung sowie derjenigen Person, die den Hund tatsächlich beaufsichtigt, einschliesst.

Für Fragen steht die Hundekontrollstelle Amden (058 228 25 14, einwohneramt@amden.ch) gern zur Verfügung.

Leinenpflicht

Hunde sind gemäss den Bestimmungen im kantonalen Hundegesetz an folgenden Orten stets an der Leine zu halten:

- auf Schulanlagen
- auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen
- in öffentlich zugänglichen Gebäuden
- in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und Haltestellen

Gute Laune*Rita Rüdösüli*

Die Skisaison ist schon fast zu Ende. Wenn Sie neben – oder besser im Anschluss ans Skifahren – noch ein wenig Après-Ski genossen haben, haben Sie den Song «Gute Laune» bestimmt gehört. Und vermutlich sogar mitgesungen. Denn wenn man singt, die Arme schwenkt – oben und unten, links und rechts – gute Laune hat, ist man ganz sicher fröhlich.

Da staune ich immer über die Kellner, die Tablett mit über 20 vollen Gläsern – sie stemmen die Tablett hoch über ihren Kopf – durch die Partygäste balancieren können. Das sind echte Profis! Ich nicht.

Kürzlich holte ich beim Skifahren in der vormittäglichen Kaffepause zwei Gläser Mineral. Ich trug das Tablett mit den zwei nicht einmal randvollen Gläsern auf die Terrasse und peilte unseren Tisch an. Kurz bevor ich die Getränke abstellen konnte, stolperte ich und leerte acht Deziliter klebrige Flüssigkeit über Tisch, Bank und Skihose. Dass ich dabei auch noch die Handschuhe meiner Begleitung auf ihre Dichtigkeit prüfte, stellten wir erst zehn Minuten später fest.

Natürlich erinnerte ich mich sofort an einen längst vergangenen Skitag während meiner Lehrzeit. Weil es so schön sonnig war, wollten wir das Zmittag auf der Terrasse des Restaurants einnehmen. Auf dem Holzboden lag noch ein wenig Neuschnee. Obwohl er langsam vor sich hinschmolz, war es mega «hää!». Ich brachte meinen Teller problemlos zum Tisch. Aber einer meiner Mitschüler rutschte aus, und sein Riz Casimir vermischte sich mit dem Pflotsch. Die Lehrlingslöhne waren damals noch auf tiefem Niveau. Darum stillte der junge Mann seinen Heisshunger dann mit einem Sandwich.

Auf der heurigen Heimreise vom Skiurlaub machten wir in einer Autobahnraststätte einen kurzen Halt. Und der lohnte sich. Nicht nur wegen dem WC, sondern wegen der besonderen Bedienung. Ein Serviceangestellter aus Fleisch und Blut nahm die Bestellung auf. Serviert wurde dann aber von einem freundlichen Roboter. Er fuhr mit der heissen Pizza zu unserem Tisch und wünschte uns sogar einen guten Appetit.

Ich habe das Gerät nun «gegoogelt». Es gibt Roboter für 30 Franken und solche für 12'000. Serviceroboter übernehmen laut Internet «wiederholbare Aufgaben wie das Servieren, Abräumen oder einfache Transportwege». Dadurch wird das Serviceteam spürbar entlastet.

Nun bin ich am Überlegen, ob ich eventuell unseren Saugroboter mit vollen Tellern beladen und zum Esstisch schicken könnte. Einen Versuch ist das allemal wert. Und sollte etwas schiefgehen und ausleeren, kann er erst noch selbst aufputzen.

Hauptsache gute Laune. Oben und unten.

Medienmitteilung, 9. März 2026

Neue Bevölkerungsschutz-Organisation Region Zürichsee-Linth startet im Juli

Die zehn Gemeinden der Region Zürichsee-Linth gründen eine gemeinsame Bevölkerungsschutz-Organisation. Nachdem in keiner Gemeinde das fakultative Referendum ergriffen wurde, tritt die Vereinbarung am 1. Juli 2026 in Kraft.

Region Zürichsee-Linth

Die Gemeinden in der Region Zürichsee-Linth (RZL) bündeln ihre Kräfte im Bevölkerungsschutz und schaffen eine ein-

heitliche, flächendeckende Führungsstruktur. Im Januar 2026 haben Amden, Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Rapperswil-Jona, Schänis, Schmerikon, Uznach und Weesen der Gründung der neuen Bevölkerungsschutz-Organisation Region Zürichsee-Linth (BSO RZL) sowie der dazu erarbeiteten Vereinbarung zugestimmt. Die Genehmigungsbeschlüsse wurden dem fakultativen Referendum unterstellt. Da in keiner Gemeinde das Referendum ergriffen wurde, tritt die Vereinbarung für die BSO RZL am 1. Juli 2026 in Kraft.

Revidiertes Bevölkerungsschutzgesetz

Der Aufbau der BSO RZL steht im Zusammenhang mit dem revidierten Bevölkerungsschutzgesetz. Dieses stärkt die Führungs- und Koordinationsstrukturen und fördert regionale Lösungen. Mit der gemeinsamen Vereinbarung setzen die zehn Gemeinden diese Anforderung um und stellen den Bevölkerungsschutz in der Region Zürichsee-Linth zukunftsfähig auf.

Aufgaben und Zusammenarbeit im Ereignisfall

Die BSO RZL sorgt dafür, dass die Region bei ausserordentlichen Ereignissen und Krisen rasch, koordiniert und geführt handeln kann. Sie erarbeitet die nötigen Grundlagen und Abläufe, beurteilt die Lage und unterstützt die Gemeindebehörden bei der Koordination und Information. Im Ereignisfall führt sie die Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen – vor allem Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst/Gesundheitswesen und Zivilschutz. – und zieht je nach Situation weitere Fachstellen sowie Werkbetriebe und Versorgungsorganisationen bei. Dreh- und Angelpunkt ist der neue regionale Führungsstab.

Nächste Schritte

In den kommenden Monaten werden die Organisations- und Führungsstrukturen finalisiert, die bisherigen Führungsstäbe zusammengeführt sowie Ausbildung, Übungen und die Inbetriebnahme vorbereitet. Ziel ist es, aus den drei bestehenden Führungsstäben (RFS Speer, RFS See-Linth und Gemeindeführungsstab Uznach) einen gemeinsamen regionalen Führungsstab Region Zürichsee-Linth (RFS RZL) zu bilden, der ab 1. Juli 2026 einsatzbereit ist.

Rückfragen

Marcel Benz, ehemaliger Gemeindepräsident Weesen, Projektleiter, 079 902 22 89

Zehn Gemeinden – eine Region

Der Verein Region Zürichsee-Linth vereint die zehn politischen Gemeinden im St. Galler Wahlkreis See-Gaster. Er befasst sich mit Aufgaben und Themen, die eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit erfordern und setzt sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung ein. Mitglieder sind die Politischen Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona und Eschenbach mit über 70'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Verein Region Zürichsee-Linth koordiniert die räumliche Entwicklung der Gemeinden und stimmt sie auf die regionalen und kantonalen Planungen ab. <https://zuerichseelinth.ch/>

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Mehr Informationen
www.svasg.ch/el



Decken die Renten und anderen Einkommen Ihre minimalen Lebenskosten nicht? In diesem Fall können Ihnen die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen. Ergänzungsleistungen sind keine Sozialhilfe.

Erfüllen Sie die folgenden Voraussetzungen?

- Sie erhalten eine Rente (AHV, IV) oder eine Hilflosenentschädigung oder haben während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezogen.
- Ihr Vermögen beträgt weniger als 100'000 Franken (Ehepaare 200'000, Kinder 50'000). Der Grenzwert gilt ohne selbstbewohnte Liegenschaft.
- Ihr Wohnsitz und tatsächlicher Aufenthalt ist in der Schweiz.
- Sie sind Bürgerin oder Bürger der Schweiz oder eines EU/EFTA-Landes.
- Oder Sie sind Ausländerin oder Ausländer: Dann müssen Sie seit mindestens zehn Jahren ununterbrochen in der Schweiz leben. Für Flüchtlinge oder Staatenlose beträgt diese Frist fünf Jahre.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, prüfen Sie Ihren Anspruch mit dem Online-Rechner «Ergänzungsleistungen» (www.svasg.ch/rechner).

Haben Sie Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Sind Ihre Einnahmen kleiner als die anerkannten Ausgaben? Dann melden Sie sich an. Das Anmeldeformular finden Sie auf www.svasg.ch/el-anmeldung oder fragen Sie die AHV-Zweigstelle Ihrer Wohngemeinde.



Schiesstage Amden 2026

Schützenhaus Rüti, 8873 Amden

Datum:	von:	bis:	Anlass
Samstag, 28. März	13.30	17.00	Jungschützen / Schnuppertag
Dienstag, 31. März	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 2. April	18.00	20.00	Training
Samstag, 4. April	13.30	17.00	Jungschützenkurs
Dienstag, 7. April	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 9. April	18.00	20.00	Training
Samstag, 11. April	13.30	17.00	Jungschützenkurs
Dienstag, 14. April	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 16. April	18.00	20.00	Jungschützenkurs + Training
Samstag, 18. April	09.00	12.00	Jungschützenkurs
Dienstag, 21. April	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 23. April	18.00	20.00	Training
Samstag, 25. April	14.00	16.00	Training
Dienstag, 28. April	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 30. April	18.00	20.00	Jungschützenkurs + Training
Dienstag, 5. Mai	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 7. Mai	18.00	20.00	Training
Dienstag, 12. Mai	18.00	20.00	Training
Dienstag, 19. Mai	18.00	20.00	Jungschützenkurs + Training
Donnerstag, 21. Mai	18.00	20.00	Training
Samstag, 23. Mai	09.00	12.00	Training
Dienstag, 26. Mai	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 28. Mai	18.00	20.00	Jungschützenkurs + Training
Dienstag, 2. Juni	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 4. Juni	18.30	20.00	Obiligatorische Bundesübung
Dienstag, 9. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Donnerstag, 11. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Samstag, 13. Juni	09.00	12.00	Hauptrunden
Dienstag, 16. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Donnerstag, 18. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Samstag, 20. Juni	09.00	12.00	Hauptrunden
Dienstag, 23. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Donnerstag, 25. Juni	18.00	20.30	Training, Hauptrunden (evtl.)
Samstag, 27. Juni	09.00	12.00	Hauptrunden
Dienstag, 30. Juni	18.00	20.00	Training
Sommerpause			
Dienstag, 4. August	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 6. August	18.00	20.00	Training
Dienstag, 11. August	18.30	20.00	Oligatorische Bundesübung
Donnerstag, 13. August	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 20. August	18.00	20.00	Training
Dienstag, 25. August	18.00	20.00	Training
Dienstag, 1. September	18.00	20.00	Training
Donnerstag, 3. September	18.00	20.00	Training + Vorschiesen Bergschiessen
Freitag, 4. September	14.00	19.00	Ammler Bergschiessen
Samstag, 5. September	08.00	12.00	Ammler Bergschiessen
	13.00	17.30	Ammler Bergschiessen
Samstag, 12. September	08.00	12.00	Ammler Bergschiessen
	13.00	16.30	Ammler Bergschiessen
Dienstag, 22. September	17.30	19.30	Training
Donnerstag, 24. September	17.30	19.30	Training
Samstag, 26. September	14.00	17.00	Chilbischiesen
Sonntag, 27. September	14.00	17.00	Chilbischiesen
Samstag, 3. Oktober	14.00	17.00	Chilbischiesen
Sonntag, 4. Oktober	14.00	17.00	Chilbischiesen (Ersatztag)

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- dank dem Ja zur Individual-Besteuerung künftig jeder Steuerzahler eine eigene Steuererklärung auszufüllen hat?
- bei den meisten Ehepaaren die eine Person nun zwei Steuerklärungen ausfüllen wird?
- der Bärenfall-Lift in diesem Winter keinen Betriebstag, der Sell-Lift nur vier Betriebstage verzeichnet?
- Werner Gmür vom Dornacker mit seinem Team auf 30 Jahre Alpwirtschaft Vordere Höhe zurückblicken kann?
- in der Sendung Kassensturz ein Beitrag über die Schwierigkeiten eines Ammler Elektrogeschäfts mit Ersatzteilen von Dyson zu sehen war?
- Lehrerin Marianne Thoma-Jung ihr Lebenswerk an der Ammler Primarschule im Sommer beenden wird?
- der AWA-Ski-Ausflug bei bestem Winterwetter nach Andermatt führte?
- alle Teilnehmer, vom Schüler bis zu den Pensionären, den Skitag genossen?
- nach der Heimreise ein Forstwart dem Bus-Chauffeur Übungen zur Behebung der Rückenschmerzen zeigte?
- Frau Hegner bei der Basketballnacht der OSWA ein «Drei-Punkte-Wurf» gelang?
- sich in der Nacht vom 7./8. März ein Kehrrechtcontainer im Chloos etwa 100 Meter auf ungeklärte Weise entfernte und am Morgen mit dem Gemeindetraктор wieder an seinen Platz gebracht wurde?



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

SAK

EINFACH VERBUNDEN

Internet, TV, Telefon und Mobile
aus der Region

Jetzt entspannt wechseln!

SAK-DIGITAL.CH

3 Monate
**GRATIS
SURFEN***

* Angebot gültig für Neukunden

Tinoph AG erwirbt Parzelle 477 im Arvenbüel und plant touristisches Projekt für die Weiterentwicklung Amdens

Die Tinoph AG hat die Parzelle Nr. 477 im Arvenbüel von der Gmür Holzbau AG erworben. Die formelle Übertragung – darunter die Eintragung im Grundbuch – wird in den kommenden Tagen abgeschlossen. Auf der Parzelle plant die Tinoph AG ein touristisches Beherbergungsangebot zur Stärkung des Aufenthaltstourismus und Schaffung warmer Betten sowie ergänzenden Nutzungsmöglichkeiten.

David und Christoph Schoop, Tinoph AG

Die geplante Entwicklung stützt sich auf das von den Politischen Gemeinden Amden und Weesen in Zusammenarbeit mit Amden Weesen Tourismus und dem Kanton erarbeiteten räumlichen Tourismuskonzept RTEK und setzt eines der ersten konkreten Projekte daraus um. Ziel ist es, die touristische Weiterentwicklung Amdens und des Arvenbüels voranzutreiben, den Wintertourismus zu stärken und den Sommer gezielt auszubauen, um langfristig ein attraktives Ganzjahresangebot zu schaffen. Das Projekt entsteht in enger Abstimmung mit der Gemeinde Amden



David und Christoph Schoop
© Tinoph AG

und in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern; die Gesamtleitung liegt bei David Schoop.

Im Rahmen der Konkretisierung des Projektes werden weiterführende Gespräche mit ver-

schiedenen touristischen Leistungsträgern in Amden geführt. Neben dem eigentlichen Hospitality Projekt geht es dabei auch um Themen wie die Verkehrsentwicklung; Hier werden verschiedenste Varianten und Überlegungen miteinbezogen, um das Thema aktiv anzugehen und zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Hinter der Tinoph AG steht Unternehmer Christoph Schoop, bekannt für seine Leidenschaft, aussergewöhnliche Orte mit Feingefühl und Respekt für Natur und Umgebung zu entwickeln. Seine Projekte folgen dem Grundsatz, dass Qualität, Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit im Vordergrund stehen sollen.

«Mit dieser Haltung möchte ich einen Beitrag zu einem nachhaltigen, naturnahen und marktgerechten Aufenthaltstourismus in Amden leisten», so Christoph Schoop. «Ich investiere dort, wo ich mich wohlfühle», so Schoop weiter. «Bei dem Projekt geht es auch weniger um Gewinnmaximierung, sondern um die Schaffung eines zukunftsfähigen Beherbergungsangebotes, welches zum Arvenbüel passt.» Daher gilt auch für dieses Projekt Schoops Philosophie: «Ich muss nicht eine Zehnernote verdienen, ein Fünfliber reicht auch.»

Mit dem frühen Zeitpunkt dieser Information möchte die Tinoph AG sowie die Gemeinde Transparenz schaffen und der Bevölkerung sowie den Anspruchsgruppen aufzeigen, dass Bewegung stattfindet – ohne vorschnell ins Detail zu gehen, da die Projektierung erst beginnt.

In einer nächsten Entwicklungsphase finden nun diverse Gespräche mit den beteiligten touristischen Leistungsträgern statt, anschliessend erfolgt die weitere Konkretisierung und Detailierung des Projektes sowie die Baueingabe. Weitere Informationen zum Projekt folgen zu gegebener Zeit.



Volkswagen Service

Sommerreifen schon montiert?

Frühlings-Check für nur CHF 49.-

Der Frühling ruft – machen Sie Ihr Auto bereit: Mit einem umfassenden Frühlings-Check und dem Wechsel auf Sommerreifen stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug für die wärmeren Temperaturen optimal gerüstet ist.

So fahren Sie sicher und entspannt durch die neue Saison.



GGA
Garage Gmür Amden

Garage Gmür AG

Dorfstrasse 62, 8873 Amden

Tel. 055 611 18 86 / info@garage-gmuer.ch

www.garage-gmuer.ch

Gültig bis 31.05.2026

Vom päpstlichen Schirmbrief zum Jubiläumsfest: 850 Jahre Amden

Ein bedeutendes Jubiläum wirft in Amden seine Schatten voraus: 2028 feiert die Gemeinde ihr 850-jähriges Bestehen. Ein Organisationskomitee hat die Planung aufgenommen und das Festwochenende im Mai 2028 festgelegt.

Urs Roth

Im Jahr 1178 bestätigte Papst Alexander III. dem Frauenkloster Schänis in einem Schirmbrief den Besitz gewisser Gebiete, unter anderem (vom Lateinischen übersetzt) «auf dem Berge Amden, Forten, Bächli mit den Alpen Minderaltschen, Furggeln und der halben Mattalp, im Fly ein Sennhof...» (nachzulesen im Buch «Amden – eine Dorfchronik» von Ivo Kalberer). Das Jahr 1178 gilt somit als das Gründungsjahr der Gemeinde Amden. Oder anders gesagt: In zwei Jahren wird Amden 850 Jahre alt. Ein Grund, das 850-jährige Bestehen gebührend zu feiern.

Ein OK nimmt die Arbeit auf

Für die Vorbereitung und die Durchführung des Jubiläumsanlasses hat sich ein 14-köpfiges Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Peter Rüdüsüli gebildet. Auf Ersuchen des Gemeinderates hat sich dieser erfreulicherweise bereiterklärt, die Aufgabe zu übernehmen. An einer ersten Sitzung hat das OK das Datum für den Festanlass festgelegt: 19. bis 21. Mai 2028. Drei Tage später, am Donnerstag vor Auffahrt, findet in Amden die Generalversammlung von Raiffeisen Schänis-Amden statt. Das Festzelt von Raiffeisen steht deshalb schon am Festwochenende zur Verfügung.

48 Jahre ist es also her, dass die Bevölkerung von Amden das 800-jährige Bestehen ihres Dorfes gefeiert hat. Wer an jener 800-Jahr-Feier mit dabei war, erinnert sich mit Freude an eines der schönsten, eines der festlichsten Ereignisse, das je in Amden stattgefunden hat.



Wer dabei war, erinnert sich gern daran: Die Musikgesellschaft an der 800-Jahr-Feier in Amden

© Alice Angehrn



Vor 48 Jahren: Der damalige Bundesrat Kurt Furgler wendet sich an die Ammler Bevölkerung.

© Alice Angehrn



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden

055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch

076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen

Was Amden bewegt: Viele Fragen an den Gemeinderat

Ein neues Kommunikationsgefäss sei das, sagte Gemeinderat Florian Frei zu Beginn des Anlasses am 16. März. Florian Frei moderierte die «Offene Fragerunde», zu der der Gemeinderat eingeladen hatte. Gegen 30 Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten die Gelegenheit, die Mitglieder des Gemeinderats mit ihren Fragen und Anliegen zu konfrontieren.

Urs Roth

Die verschiedensten Themen kamen an der rund 90-minütigen Veranstaltung zur Sprache. So etwa das räumliche Tourismuskonzept (RTEK), die Situation der Gastwirtschaftsbetriebe, Parkierungsmöglichkeiten, der künftige Standort des Alters- und Pflegeheims, die Schneeräumung, die Totalrevision der Ortsplanung und ein allfälliger Dorfladen innerhalb der geplanten Zentrumsüberbauung.

Verkehr und Parkieren im Fokus

Den grössten Teil des Abends beanspruchten wohl der Verkehr und das Parkieren. Ein Trottoir entlang der Arvenbuelstrasse wünschte eine der Teilnehmerinnen. Gerade dort, wo eben erst die talseitige Stützmauer und die Leitplanke erneuert worden seien, hätte man doch nun ein Trottoir anbringen können. Zu wenig Platz vorhanden, hiess es in der Antwort. Weiter oben jedoch werde voraussichtlich nächstes Jahr eine schon sehr alte Idee umgesetzt und der gewünschte Fussgängerschutz erstellt.

Dass in Studien und in der Investitionsplanung zurzeit gleich zwei Parkhäuser erscheinen, führte zu Fragen seitens der Gäste. Eine Tiefgarage in einer Zentrumsüberbauung, wie in der letzten Ammler Zitig beschrieben, blieb unbestritten. Fünf Millionen Franken in der Investitionsplanung 2028 für ein Parkhaus im Arvenbuel führte hingegen zu Kritik. Zu teuer, hiess es. Doch Gemeindepräsident Peter Remek beruhigte: «Die Gemeinde wird ein solches Parkhaus nicht allein bauen – höchstens sich an einer Gesamtüberbauung beteiligen.» Eine solche Mitbeteiligung käme nur dann in Frage, wenn sich für eine Gesamtlösung ein Investor fände.

Ein weiteres Strassenthema waren Temporeduktionen. «Freiwillig 30» wird es bei der Hofstettenstrasse künftig heissen. Schliesslich die Kosten für Private bei der Schneeräumung: «Warum übernimmt die Gemeinde nicht auch die Kosten für die Schneeräumung von Gemeindestrassen dritter Klasse?» Eine Ungerechtigkeit, finden Betroffene. Der Gemeinderat versicherte, sich dieser Frage anzunehmen, zumal bereits andere Gemeinden in der Region Ähnliches beschlossen hätten.

Wer soll Restaurants retten?

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zukunft der Restaurants. Inwieweit soll die Gemeinde aktiv werden, wenn ein Restaurant die Tore schliesst? «Einzelne Mitbürgerinnen und Mitbürger er-



Lauschen aufmerksam den Erklärungen des Gemeinderates: Gäste der ersten «Offenen Fragerunde».

© Urs Roth

warten, dass die Gemeinde das Rössli kauft und es so am Leben erhält», erläuterte Peter Remek. Doch es könne nicht Aufgabe der öffentlichen Hand sein, hier einzugreifen und mit Steuergeldern andere Betriebe zu konkurrenzieren. «Meine Erfahrung zeigt», ergänzte er, «dass man so höchstens eine Verlängerung des Betriebs für zwei bis drei Jahre erreicht.» «Wo aber liegt die Schmerzgrenze», so eine Frage aus der Runde, «wenn in einem Tourismusort wie Amden plötzlich kein einziges Restaurant mehr besteht?» Diese Frage blieb letztlich unbeantwortet. Es blieb die Feststellung im Raum, dass das Führen von Restaurants keine zentrale öffentliche Aufgabe ist.

Heim-Standort bleibt umstritten

Zur Sprache kam auch die Frage, ob der Standort des Alters- und Pflegeheims im Dorfzentrum tatsächlich der richtige ist. Vor dem Amtsantritt der aktuellen Behörde sei anlässlich von Umfragen zweimal eine Mehrheit für den aktuellen Standort im Aeschen zum Ausdruck gekommen. Nun aber wolle es die «neue» Behörde in die Zentrumsüberbauung integrieren. In dieser Frage hielt der Gemeinderat an seinem Beschluss fest. Pensionärinnen und Pensionäre möchten am Dorfleben teilnehmen und beobachten, was um sie herum geschieht. «Damit sie Kontakt mit Passanten haben, musste der Sitzplatz beim Heim im Aeschen gar von der sonnigen Südseite an eine Stelle oberhalb des Gebäudes verlegt werden», sagte Florian Frei dazu.

In Bezug auf das Vorgehen erhielt der Gemeinderat aus den Reihen der Gäste den Tipp, zuerst einen allfälligen Investor zu suchen – sofern denn eine solche Lösung angestrebt wird –, und erst danach einen Projektwettbewerb durchzuführen.

Dorfladen wirft Fragen auf

Ebenfalls in die Machbarkeitsstudie für die Zentrumsüberbauung gehört ein Dorfladen. «Entsteht hier ein dritter Dorfladen als Konkurrenz

zu den beiden bestehenden?» Gemeinderat Köbi Büsser und Peter Remek stellten klar, die Idee sei, die beiden bestehenden Läden in einem zusammenzufassen, um so Synergien zu nutzen und Personal einzusparen. Konkret sei allerdings noch nichts entschieden.

Wer bezahlt die Studien?

Eine Frage hinsichtlich der definitiven Kosten für das räumliche Tourismuskonzept (RTEK) konnten die Behördenmitglieder noch nicht beantworten – diese seien noch nicht abgerechnet. «Warum wird so viel Geld für Studien im Zusammenhang mit dem RTEK und der Neuen Regionalpolitik (NRP) ausgegeben?», lautete eine weitere Frage. Auch hier beruhigten die Behördenvertreter: «Bei solchen Projekten übernimmt der Kanton oder der Bund einen grossen Teil der Kosten.»

Aktuelle Projekte im Überblick

Schliesslich informierten die Mitglieder des Gemeinderats auf entsprechende Fragen hin über verschiedene Projekte. Die Neugestaltung des Parkplatzes im Vorderdorf samt Unterflurcontainern wird dieses Jahr erfolgen. Ein neuer Werkhof wird zusammen mit der Ortsgemeinde geplant. Bei der Totalrevision der Ortsplanung ist man im Verzug, wird das Projekt nun aber zügig vorantreiben. Für den Bau von Photovoltaikanlagen auf Kulturobjekten und geschützten Ortsbildern wird zur Vereinfachung der Bewilligungspraxis die Einführung eines «Ampelsystems» geprüft.

Für den humorvollen Abschluss sorgte schliesslich ein Gast aus der hinteren Reihe mit der Frage: «Gibt es einen Denkmalschutz für Kraftfahrzeuge?» Allgemeine Ratlosigkeit. Schliesslich erklärte er, welches Fahrzeug er meinte – jenes talseits der Strasse westlich der Brücke im Vorderdorf, wo es seit Jahren sein Dasein fristet. Schulterzucken beim Gemeinderat. «Steht auf privatem Grund. Nichts zu machen.»

Jahrgang 1928 – und kein bisschen müde

Am kommenden Dienstag, 31. März, darf Rosmarie Lippuner ihren 98. Geburtstag feiern. Was viele nicht wissen: Sie ist die älteste Einwohnerin von Amden. Sie ist dankbar, dass die Spitex regelmässig vorbeischaut, die Pro Snectute ihr bei Reinigungsarbeiten hilft und der Fahrdienst mit ihr Besorgungen macht.

Cornelia Rutz

Was für Rosmarie von unschätzbarem Wert ist, bedeutet für viele ältere Menschen, noch lange in ihrem geliebten Zuhause zu leben. Nur dank den eingangs erwähnten Organisationen ist es möglich, auch im Alter von 98 Jahren an einem so schönen, aber auch abgelegenen Ort wie Betlis zu wohnen.

Es war eine Frage der Zeit, wann die Mobilität mit dem eigenen Auto wegfallen würde. «Vor drei Jahren habe ich freiwillig den Fahrausweis abgegeben. Ein Grund war auch, dass es jetzt viel mehr Autos, Fussgänger und Touristen auf der Strasse nach und in Betlis gibt. Die Leute sind aggressiver und ungeduldiger geworden, manchmal auch frech. Es hat mir schon jemand mit der Faust auf die Motorhaube geschlagen», erzählt Rosmarie.

Erinnerungen

Das Zuhause von Rosmarie Lippuner in Betlis ist gemütlich. Eine herrliche Aussicht auf den See und die Glarner Berge wird geschätzt. Viele Treppenstufen führen zum Hauseingang hinauf. Am Geländer ist seit ein paar Jahren ein Treppenlift montiert. Das erleichtert vieles – vor allem dann, wenn Rosmarie Besorgungen machen muss oder einfach ihren Briefkasten leert.



Rosmarie Lippuner ist dankbar für die Hilfe, die sie von verschiedenen Seiten erfährt.

© Cornelia Rutz

Seit sechs Jahren ist es leider etwas einsamer geworden im Haus. Ihr Mann Johann – oder, wie Rosmarie sagt: «mein Hans» – ist vor sechs Jahren gestorben. Vieles erinnert im Haus an ihn. Der gelernte Malermeister hatte ein Flair für schöne Uhren und geschnitzte Holzmasken. Diesen hat er jeweils mit Farbe Leben und Ausdruck eingehaucht.

Beide durften noch im Jahr 2014 ihre eiserne Hochzeit feiern. Rosmarie und Hans sind viel in der Welt umhergereist. Doch im hohen Alter reichte es ihnen, auch nur ins Südtirol zu fahren. Ihre Kinder Hanspeter und Christine wohnen weiter entfernt von Betlis. Doch fast tägliche Anrufe fehlen nie. Vier Enkel gehören zur Familie sowie mittlerweile auch zwei Urgrosskinder.

«Alleine wird es mir aber nicht langweilig, ich habe immer etwas zu tun.» Mit Stricken bringt Rosmarie nach wie vor viel Zeit. Und am Morgen, wenn sie aufsteht und das Zimmer lüftet, wird in der Zwischenzeit an einem 1000er-

Puzzle weitergemacht. Auch schaut Rosmarie gerne Sport im Fernsehen. Ihr ist es wichtig, immer ein richtiges Mittagessen zu kochen – dafür nimmt sie sich Zeit. Und auch das Dessert darf nicht fehlen.

Frühling hält Einzug

Rosmarie freut sich auf die wärmere Zeit. Sofern es möglich ist, beschäftigt sie sich auch im Garten vor dem Haus.

«Etwas zu schaffen machen mir die Beine, die Kraft lässt einfach nach. Was ist schlimmer: wenn der Körper nicht mehr mag oder wenn das Gedächtnis nachlässt?», fragt mich Rosmarie.

Ja, diese Frage habe ich mir auch schon gestellt, und ich weiss keine richtige Antwort. Wenn es einen nicht betrifft, verdrängt man viele Fragen.

Die Ammler Zitig wünscht Rosmarie Lippuner zu ihrem 98. Geburtstag alles Gute und noch viel Zeit in ihrem geliebten Zuhause in Betlis.

Älter werden mit Humor

Das grosse Glück, noch klein zu sein, sieht mancher Mensch nicht ein. Er möchte, dass er ungefähr so 15 oder 16 wär.

Doch schon mit 17 denkt er halt: Wer 18 ist, der ist schon alt. Kaum ist die 20 dann geschafft, erscheint die 30 dann greisenhaft.

Dann erst die 40 – welche Wende, die 50 ist beinahe das Ende. Doch dann, oh je, oh je, schraubt man das Alter in die Höh.

Die 60 scheint noch recht, und erst die 70 ist gar nicht schlecht. Mit 70 aber hofft man still: Ich werde 80, so Gott will.

Doch wer 80 überlebt, zielsicher nach der 90 strebt. Dort angelangt, zählt er geschwind die Menschen, die noch älter sind!

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Was **uns** ausmacht:
Lea & Daniels Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratenden unterstützen wir Sie bei der Optimierung Ihrer Vorsorge. Wir bieten Ihnen clevere Lösungen, um Ihr Vorsorgekapital weiter aufzubauen.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.

Aus der Bibliothek

Buchtipp und neu in der Bibliothek

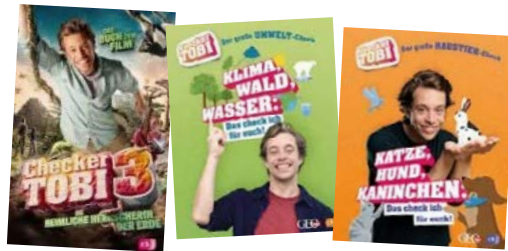
In der Bibliothek gibt es wieder neue, spannende Lektüre für Gross und Klein. Für Erwachsene stehen diesmal besonders berührende Romane bereit. Dazu gehören «Der Engel von Warschau», «Ärztin einer neuen Ära» und «Die mutige Rebellin». Diese Bücher entführen in andere Zeiten und Welten, erzählen von starken Frauen und laden dazu ein, in bewegende Lebensgeschichten einzutauchen.



Auch für Kinder gibt es in der Bibliothek viel Neues zu entdecken. Mehrere Bücher von Checker Tobi laden zum Stöbern, Lernen und Stau-

nen ein. Dazu gehört auch Checker Tobi 3 «Die heimliche Herrscherin der Erde», das offizielle Buch zum Kinofilm. Ergänzt wird das Angebot durch weitere spannende Sachbücher aus der beliebten Reihe, die Wissen auf kindgerechte und unterhaltsame Weise vermitteln.

Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich also einmal mehr für die ganze Familie. Vorbeikom-



men, stöbern und vielleicht schon das nächste Lieblingsbuch entdecken.

Öffnungszeiten Ostern und Frühlingsferien (3.–19. April):

Am Ostersonntag bleibt die Bibliothek geschlossen. Während der Ferien ist die Bibliothek jeweils am Freitag zu den normalen Zeiten geöffnet.



Computeria Amden – Wo digitales Wissen Brücken baut

Einmal im Monat verwandelt sich der Gallussaal in Amden in einen lebendigen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren, die gemeinsam digitale Hürden meistern. Die Computeria zeigt eindrücklich, wie wertvoll gegenseitige Unterstützung, Humor und Neugier im digitalen Alltag sein können.

Vreni Suter / Florian Frei

W er an einem Freitagnachmittag den Gallussaal betritt, spürt sofort die besondere Atmosphäre: Ganz unterschiedliche Menschen sitzen zusammen, lachen, probieren aus – und lernen voneinander. Die Computeria Amden hat sich in kurzer Zeit zu einem wertvollen Bestandteil des Dorflebens entwickelt und bietet älteren Einwohnerinnen und Einwohnern einen sicheren Raum, um digitale Kompetenzen aufzubauen.

Schon im Februar zeigte sich, wie lebendig dieser Austausch sein kann. Während Cristiano Richers auf der Leinwand demonstrierte, wie man ein Dokument direkt vom iPhone ausdruckt, ergänzte eine Teilnehmerin spontan, wie es auf Android-Geräten funktioniert. Genau solche Momente machen die Computeria aus: keine klassische Schulung, sondern ein Ort, an dem Wissen fliesst – in alle Richtungen. «Es war eine eifrige, gutgelaunte und motivierte Runde», sagte Vreni Suter, und dieser Eindruck zieht sich durch alle Treffen.

Im März stand ein Thema im Zentrum, das viele beschäftigt: die neue Online-Steuererklärung. Dank Thomas Angehrn konnte mit Sepp Schildknecht ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden. Der pensionierte Steuersekretär erklärte geduldig, wie man sich im neuen System registriert und welche Änderungen beim Ausfüllen zu beachten sind. Seine Präsentation erstellte er eigens für die Computeria und stellte diese allen Teilnehmenden zur Verfügung.



Symbolbild

© Florian Frei

Doch die Computeria lebt nicht nur von Fachinputs, sondern vor allem von den Bedürfnissen der Teilnehmenden. Eine Themenumfrage zeigte: Das Organisieren von Fotos ist ein Dauerbrenner. Ob iCloud, USB-Stick oder externe Festplatte – jede und jeder hat andere Geräte, andere Systeme, andere Herausforderungen. Daraus sollen künftig kleine Gruppen entstehen,

die sich gegenseitig unterstützen. Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: «Aha, jetzt verstan, mir macheds wie die Junge: Hei, wie häsch du das jetzt grad gmacht?» Ein Satz, der zeigt, wie selbstverständlich hier generationsübergreifendes Lernen gelebt wird.

Auch spontane Hilferufe finden Gehör. Als die März-Veranstaltung eigentlich schon vorbei war, blieb Cristiano noch eine Stunde länger, um einer Teilnehmerin bei ihrem neuen Drucker zu helfen. Solche Gesten prägen die Computeria – und machen sie zu weit mehr als einer technischen Anlaufstelle.

Die monatlichen Treffen zeigen, wie wichtig digitale Teilhabe für ältere Menschen geworden ist. Sie stärken Selbstvertrauen, fördern soziale Kontakte und schaffen ein Gefühl von Gemeinschaft. Die Computeria Amden beweist: Niemand muss den digitalen Alltag allein bewältigen. Gemeinsam geht es leichter – und macht erst noch Freude.



NAWIN
IMMOBILIEN



nawin.ch

qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.

044 500 23 56

info@nawin.ch

Neu in Amden – Porträt-Interview mit Peter Saile

Seit rund eineinhalb Jahren wohnt Peter Saile mit seiner Gattin Denise Wagner im Sell, teilweise auch schon vor dem Hausumbau. Dieser Zweitwohnsitz macht ihm grosse Freude. Er hat sich aufgrund seiner vielseitigen Interessen bereits sehr gut integriert.

Pius Rüdüsüli

Weil Peter Saile im Kanton Graubünden wohnt und trotzdem in Zürich oft berufliche und private Kontakte hat, liegt Amden strategisch perfekt. Er schätzt die frische Luft und die Natur. Seine Frau schätzt unter anderem die Nähe zu ihrer Schwester, welche im Stocksitten ein Chalet besitzt. Meistens reist Peter Saile mit dem öffentlichen Verkehr. Während der Studienzeit machte er bereits zweimal Ferien in einem Chalet in Amden, sodass ihm die Gegend vertraut war. Auch Skifahren mit dem Sohn war eine Ammler Erfahrung.



Peter Saile

© zVg

Berufliche Laufbahn?

Als Jurist war er u. a. Stadtschreiber von Winterthur und bis zur Pensionierung 20 Jahre Rechtskonsulent der Stadt Zürich. Zudem war er Ersatzrichter am Verwaltungsgericht des Kantons Zürich. Ganz untätig ist er in den fünf Jahren seit der Pensionierung aber nicht, weil er immer wieder von Städten und Gemeinden um Gutachten und Beratungen angefragt wird. Auch hat er juristische Bücher verfasst und grosse Erfahrung im Gemeinderecht und im Initiativrecht. Letzten Sommer war er temporär nochmals für sechs Monate als Sekretär eines Parlaments einer Zürcher Stadt im Einsatz.

Vorteile als Jurist?

Im Gespräch merkt man schnell, dass Peter Saile seinen Beruf als Jurist mit Leidenschaft ausgeübt hat. Er bestätigt, dass ihm diese Ausbildung

auch immer wieder im Alltag hilfreich ist, sei es in eigenen Angelegenheiten oder wenn er von Geschwistern oder Bekannten um Rat gebeten wird. Er vermeidet aber privat, wenn immer möglich, rechtliche Auseinandersetzungen, zum Beispiel vor Gericht, sondern hat sich zeit seines Lebens für einvernehmliche Lösungen eingesetzt, da er überzeugt ist, dass man auf diese Weise viel Energie und Stress spart.

Wie eingelebt?

Er kennt schon viele Nachbarn und durch den Umbau vor allem einige einheimische Handwerker, welche er in den höchsten Tönen lobt. Sogar der Haarschnitt erfolgt in der Regel in Amden. Oft kauft er im Volg ein. Die Ammler Zitiq liest er mit Interesse. Auch die Viehschau hat er schon besucht. Zudem ist er sehr an Kultur und Kunst interessiert. Die Leiterin des Ortsmuseums hat er kennengelernt. Besonders fasziniert ist er von der Künstlerpersönlichkeit Otto Meyer-Amden. Nicht nur, weil dieser bedeutende Maler den Ortsnamen seiner neuen Feriengemeinde im Namen trägt und ihn daher veranlasst hat, sich intensiv mit ihm zu beschäftigen. Die Faszination kommt auch daher, weil er zu seiner Überraschung festgestellt hat, dass es sich bei Meyer-Amden um einen der hervorragendsten Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts handelt. In einer neueren, sehr lesenswerten Dissertation von Elisa Tamaschke (2021) lässt sich gemäss Hinweis von Saile nachlesen, welche Bedeutung dieser «Ammler» Maler hatte: In einem Nachruf zu seinem Tod 1933 wurde er als «einen unserer stärksten Maler» gewürdigt, und es wüssten nur «die Besten, was Meyer Amden war». Im öffentlichen Kunstbetrieb sei es zwar meist still um ihn gewesen, doch sei er von einer grossen Zahl von Künstlern Europas verehrt worden wie wenige. Von damaligen Kunstexperten wurde Meyer-Amden nach Paul Klee und Ferdinand Hodler als bedeutendster und wichtigster Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts bezeichnet. In einer Ausstellung im Juli 1938 in London war Meyer-Amden mit vierzehn Arbeiten vertreten. Ob der Ortsname Amden von Künstlerfreunden oder vom Maler selbst hinzugefügt wurde, ist umstritten bzw. unklar. Auf jeden Fall gehört der Ortsname in allen Museumskatalogen und Publikationen auch heute noch zum festen Bestandteil seines Namens. Eine vergleichbare Konstellation ist Peter Saile nicht bekannt. All dies hat ihn stark beeindruckt und animiert, viel über diesen aussergewöhnlichen Künstler zu lesen und auch einige Bilder zu erwerben. Diese Bilder, die vor hundert Jahren hier in Amden entstanden sind, sind nun nach Reisen über London, Dortmund, Stuttgart, Zürich und Bern wieder nach Amden zurückgekehrt, womit sich für Saile ein Kreis auf wunderbare Weise schliesst.

Wie ist das Morgenritual?

Wenn ich hier in Amden bin, führt mich mein erster Schritt nach dem Aufstehen zum Fenster



Dieses bekannte Bild zeigt Eindrücke aus der Morgendandacht im Waisenhaus in Bern, wo Meyer-Amden die Schulzeit verbrachte. Es existieren verschiedene Fassungen, welche zu seinen Hauptwerken gehören. © zVg

im Wohnzimmer, wo ich das Wetter beobachten kann, und mein zweiter Schritt zur Kaffeemaschine. Wenig erfreut bin ich, wenn es draussen stürmt. Meine Frau liebt das, ich weniger, weil ich immer daran denken muss, ob jetzt irgend etwas vom Dach fliegt.

Was wäre wichtig als Gemeindepräsident?

Obwohl ich weiss, dass die Gemeinde das wenig beeinflussen kann, bedrückt mich der Rückgang der Gastronomie in Amden etwas. Vor allem, wenn ich die Situation mit damals vergleiche, als ich als Student vor fast 50 Jahren hier Ferien machte. Von der Gemeindeverwaltung habe ich einen sehr guten Eindruck. Sie arbeitet überaus effizient und kundenorientiert.

Welche Literatur ist aktuell?

Ich schätze Martin Suter sehr und habe hier in Amden schon zwei Bücher von ihm gelesen (Elefant sowie Wut und Liebe). Auch war für mich als Opernliebhaber die Biografie von Eva Gesine Baur über Maria Callas sehr spannend und lesenswert.

Welche vier Traumgäste für ein Abendessen?

Selbstverständlich einmal meine Frau, dann – wenn auch Verstorbene dazuzählen dürfen –

Jimmy Carter, den ich für den besten und charakterfestesten Präsidenten der USA der letzten Jahre halte, Ruth Dreifuss, die ich als unaufgeregte und überzeugende Bundesrätin mehrmals beruflich treffen durfte, aber nie privat, sowie Bruce Springsteen, einer der wenigen mutigen Künstler, welcher den gegenwärtigen Präsidenten der USA öffentlich kritisiert und dessen Musik ich liebe und den ich auch schon live erleben durfte. Zu Jimmy Carter möchte ich noch hinzufügen, dass er seine Anerkennung nicht mit Kampf und Krieg suchte. Seine Frau Rosalynn Carter äusserte in einem Interview ihre Überzeugung, dass ihr Mann die Wiederwahl gewonnen hätte, hätte er einen Krieg begonnen. Er hat es nicht getan.

Was sind Ziele für 2026?

Meine Arbeit als Berater der Gemeinden auslaufen lassen und dafür die Scheune hier richtig aufräumen sowie mit dem Rad von hier aus ins Toggenburg fahren.

Ist Michael von der Heide ein Begriff?

Ja, ich habe ihn einmal im Hechtplatztheater in Zürich gesehen. Er gefällt nicht jedermann, ich bin aber live seinem (Chansonnier-)Charme erlegen.

Was müsste über Amden noch dringend erwähnt werden?

Der Aussage von Willi Baumeister, eines Künstlerfreundes von Meyer-Amden, in einem Brief vom 21. September 1912 («Seit zwei Tagen bin ich in der schönsten Gegend, die ich je sah»), ist nichts beizufügen.

Welches Poster hing im Jugendzimmer?

Ein Plakat von Andy Warhol.

Weshalb möchten Sie lieber vor ... oder in 100 Jahren leben?

Weder noch!

Was steht immer im Kühlschrank?

Gala Chäsl!

Was war das kurioseste oder lustigste Erlebnis im Berufsleben?

Ein Mittagessen mit Michail Gorbatschow und seiner Frau Raisa. Gorbatschow weilte auf Einladung der damaligen Winterthur Versicherungen

zu einem Vortrag in Winterthur, und der Stadtrat lud ihn danach zu einem Mittagessen ins Gartenhotel ein. Dieses Zusammentreffen war zwar weder kurios noch lustig, aber historisch und für mich persönlich einmalig und eindrücklich.

Wie lautet das Lieblingszitat?

«Entscheidend ist, dass wir uns nicht ständig vor dem Tod fürchten, sondern vielmehr vor schlechtem Leben» (Zitat des Philosophen Robert Pfaller, welches in einem am 3. März im Magazin erschienenen Artikel zum Thema Alkohol und Gesundheit wiedergegeben wurde. R. Pfaller gibt dabei den Rat, mit der Mässigung massvoll umzugehen, weil sie sonst zum Exzess werde.). Dies trifft auch meine Meinung zum Thema gesundes Essen und Trinken.

Welche Frage hätte noch gestellt werden müssen?

Die gestellten Fragen decken genügend interessante Themen ab, sodass kein Bedarf nach weiteren Fragen besteht.

Mit casa-technica Energie und Steuern sparen

Investieren Sie jetzt, bevor der Eigenmietwert Geschichte ist



casa-technica 50 Jahre

Dach | Spengler | Fassade | Gebäudesanierung
Sanitär | Bad | Solar | Lüftung

055 612 13 60 | Näfels | Schänis | Amden | Rapperswil



Ihr kompetenter Partner mit mehr als 50 Jahren Erfahrung

SodaStream

Jetzt profitieren.

Grosse Auswahl an Wassersprudler!

Tauschen Sie Ihr altes/defektes Gerät in ein Neues ein, erhalten Sie auf Ihr neues Gerät eine Ermässigung von CHF 45.-



ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

Raum mit Liebe füllen

Lass uns gemeinsam für Menschen mit Demenz da sein.



Netzwerk Demenz Zürichsee-Linth

 **alzheimer**
St. Gallen / Soder Appenzel

Zehn Sportlerinnen und Sportler aus Amden meistern den Engadin Skimarathon

Insgesamt zehn Athletinnen und Athleten aus Amden haben am diesjährigen Engadin Skimarathon teilgenommen. Der zweitgrösste Langlaufevent weltweit mit über zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand dieses Jahr am 8. März statt und führte über 43,522 Kilometer auf der Originalstrecke von Maloya nach S-chanf. Schnellster Ammler war – wie schon so oft – Ivo Gmür. Doch nicht nur seine Leistung ist toll – allen, die die anspruchsvolle Strecke absolviert haben, gebührt grosser Respekt:

Gmür Ivo, 1980	1:42:53
Gmür Roman, 1988	2:14:50
Renz Micha, 1992	2:21:15
Jundt Matthias, 1984	2:24:52
Jöhl Benedikt, 1969	2:30:27
Brunner Regi, 1991	2:44:23
Popp Sven, 1991	2:44:30
Jaeggi Nicole, 1985	2:46:32
Thoma Kurt, 1976	3:17:12
Gubser Rolf, 1966	3:44:59

Herzliche Gratulation.



In gespannter Erwartung:
Start des Engadin Skimarathons 2026

© Micha Renz



Ortsgemeinde

Ortsbürgerversammlung

Montag, 13. April 2026 um 20 Uhr im Saal Amden

(im Anschluss an die Bürgerversammlung der Kath. Kirchgemeinde)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresrechnung 2025 der Ortsgemeinde Amden (inklusive Autobetrieb) samt Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2026 der Ortsgemeinde Amden (inklusive Autobetrieb)
4. Allgemeine Umfrage

8873 Amden, 24. Februar 2026

Der Ortsverwaltungsrat

Die Stimmausweise werden separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 13. April 2026, 17.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen werden allen Stimmberechtigten, die an der letzten Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Amden teilgenommen haben, sowie denjenigen, die die Jahresrechnung separat bestellt haben, zugestellt. Fehlende Exemplare können bei der Ortsschreiberin Holdener Barbara (ortsschreiberin@og-amden.ch oder 055 615 21 50) bezogen werden. Die Jahresrechnung liegt zudem auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Wir suchen auf Frühling/Sommer 2026

Miet-Hausteil, Miethaus oder Maisonette-Wohnung

in der Umgebung Amden, Arvenbüel
(kann auch Umgebung Kanton St. Gallen
bis Glarus sein).

ab 3,5 Zimmer

Miete inkl. NK: bis CHF 2400

Wir sind zwei Personen und haben
einen ruhigen, gut betreuten Hund und
zwei Freigänger-Katzen. Ideal wäre
deshalb etwas Garten, Sitzplatz und
nicht an der Hauptstrasse.

Erreichbar sind wir unter 079 699 35 11
(M. Menzi) oder auf quintaa33@gmail.com.

Andrea Schmid

Ihre Idee, unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Basketballnacht an der OSWA

Am Freitagabend, 13. März 2026, fand in der Speerhalle Weesen bereits die vierte Basketballnacht statt. Die Klassen der 1. Oberstufe waren für die Organisation zuständig.

*Sophie Plüss / Ewa Laska
Noah Rothlin / Nuria Büsser (1. Sek)*

W eil die Basketballbegeisterung an der OSWA weiterhin sehr gross ist und die vergangenen drei Anlässe ein grosser Erfolg waren, beschlossen die Lernenden der 1. Oberstufe, erneut eine Basketballnacht zu organisieren. Lernende, Lehrpersonen, Schulratsmitglieder und Eltern durften sich einzeln für den Anlass anmelden. Als Spezialgäste wurde die ehemalige 3. Oberstufe eingeladen, welche vor drei Jahren die erste Basketballnacht organisiert hatte. Aus diesen Anmeldungen bildete die Turnierleitung – zwölf Lernende aus der 1. Oberstufe – ausgeglichene und bunt durchmischte Teams.

Die ausgelosten Captains informierten sogleich ihre Mitspielerinnen und Mitspieler über die Teamzusammensetzung und organisierten Trikots für das ganze Team. Weiter mussten die Teams einen originellen Namen bestimmen und der Turnierleitung melden. So kam es, dass die «Wallabies» gegen die «Leistkammflitzer» das Startspiel bestritten und zum Abschluss der Vorrunde «Hoop Troop» gegen die «Barça-Freaks und ein Trojaner» spielte.

Während der Vorrunde spielten je fünf Teams in zwei Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. Geleitet wurden die Spiele von Schiedsrichterduos, welche sich aus Lernenden der 1. Oberstufe und Gästen der ehemaligen 3. Oberstufe zusammensetzten. Die zahlreichen Zuschauerinnen



Es wurde um jeden Ball gekämpft.

© zVg

und Zuschauer, darunter auch viele ehemalige Lernende der OSWA, sahen spannende Duelle. Mehrere Spiele wurden nur durch einen Punkt Unterschied entschieden. Aufgrund dieser knappen Resultate brauchte die Turnierleitung nach der Vorrunde einen kurzen Moment für die Auswertung, um anschliessend die Halbfinalpaarungen bekannt geben zu können.

Im ersten Halbfinale trafen die «Lucky Shooters» auf die «Turbo Penguins». Dank eines perfekten Mitteldistanzwurfs in der letzten Spielminute schafften die «Penguins» den Sprung ins Finale. Im zweiten Halbfinale setzten sich «The Eagles» mit 5:2 gegen die «Leistkammflitzer» durch. Angeführt von den Teamcaptains und begleitet von der Champions-League-Melodie

schritten die Finalteilnehmer und -teilnehmerinnen aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das Finale. Es kam zu einem offenen Schlagabtausch mit zahlreichen guten Abschlussmöglichkeiten auf beiden Seiten.

Sieger der Basketballnacht 2026 wurden die «Turbo Penguins» mit Lisa Wille, Franca Rüdüsüli, Melanie Schwarz, Gian-Luca Jaeggi, Elia Steiner und Norbert Hegner.

Weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie auf www.oswa.ch.



Einmarsch der zwei Finalmannschaften © zVg

Projekt Leseförderung an der OSWA

In einem klassen- und fächerübergreifenden Projekt befassten sich die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe mit Büchern aus dem DaBux-Verlag. Nach Lektüre und Bearbeitung hatten sie dann die Aufgabe, ein Influencer-Video zu den Büchern zu drehen.

Theres Dürr, Fachlehrerin OSWA

Die erste Oberstufe beschäftigte sich in den letzten Wochen intensiv mit den Büchern aus dem DaBux-Verlag (www.dabux.ch/verlag). Dabei handelt es sich um einfach zu lesende, aber deshalb nicht weniger spannende Bücher mit Themen, die spezifisch auf Jugendliche zugeschnitten sind.

Die Schülerinnen und Schüler durften sich ein Büchlein aussuchen, welches sie dann lasen und zusammen mit einem Partner / einer Partnerin bearbeiteten. Dann hatten sie die Aufgabe, einen Video-Trailer für das Buch herzustellen, so quasi als Book-Influencer das Buch anzupreisen. Das digitale «Handwerk» dazu erlernten sie im Medien&Informatik-Unterricht.

Die Bücher sind nun im Schulhaus ausgestellt. Über einen QR-Code können die Trailer angewählt werden. Alle Interessierten sind sehr



Lesen ist faszinierend und macht Spass. © zVg

herzlich willkommen. Die Ausstellung befindet sich im Gang, gleich beim Eingang, ein Besuch ist also auch während der Unterrichtszeiten möglich.

Zudem besuchte die erste Oberstufe am Freitag, 6. März, im Alten Kino Mels, eine Aufführung des Figurentheaters St. Gallen, welche per-

fect zum aktuellen Leseprojekt passte, es wurden nämlich die beiden DaBux-Kurzgeschichten «Hochdruck» und «Crash» in Form eines packenden Figurentheaters aufgeführt. Dass mit Autorin Alice Gabathuler auch gleich die DaBux-Initiantin und bekannte Schweizer Jugendbuchautorin persönlich in der Vorstellung war, fanden wir natürlich toll und nutzten die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Foto.

Den Abschluss des Projekts bildet eine Exkursion nach Gossau (SG). Dort kriegen die beiden Klassen einen Einblick in die Stadtbibliothek Gossau und in die Druckerei Cavelti, wo die DaBux-Bücher gedruckt werden. In der Stadtbibliothek erwartet uns noch ein zweites Highlight: eine Lesung mit dem bekannten Autor Carlo Meier.



Theaterbesuch in Mels mit der Autorin Alice Gabathuler

© zVg



Buchausstellung im Schulhaus

© zVg

Museum Galerie Amden

29. März 2026 – 9. August 2026

Roland Schuler – Fotokunst
Amden + Anderes

16. August 2026 – 1. November 2026

Susan Kopp – Samtpfoten & Co:
Bilder – Drucke – Skulpturen

13. Dezember 2026 – 4. April 2027

Dani Romer – Bilder in
verschiedenen Techniken

Hauptversammlung des Jodelklubs Bergfriede

Der Jodelklub Bergfriede Amden blickte an seiner 40. Hauptversammlung auf ein bewegtes Vereinsjahr mit Jubiläen, Neumitgliedern und einem Dirigentenwechsel zurück.

Sandra Annen, Jodelklub Bergfriede Amden

Im Tschesa Plana im Sell fand unsere 40. Hauptversammlung statt. Zu Beginn genossen wir gemeinsam ein feines Nachtessen im gemütlichen Holzchalet. Ein herzlicher Dank gilt der Familie Thoma für die freundliche Bewirtung.

Auf dem Foto sind zwei Mitglieder zu sehen: Links Marco Büsser, der neu als Aktivmitglied im 2. Tenor in den Verein aufgenommen wurde. Rechts Rico Gmür, der in diesem Jahr sein 20-Jahre-Jubiläum als Aktivmitglied im 2. Bass feiert.

Ebenfalls ein Jubiläum feiert Richi Bolt mit 25 Jahren als Aktivmitglied im 1. Tenor. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt, konnte jedoch leider nicht an der Hauptversammlung teilnehmen.

Im vergangenen Vereinsjahr gab es drei Austritte und einen Eintritt. Der Verein zählt aktuell 13 Aktivmitglieder. Zusätzlich singen Ladina Büsser und Riana Jöhl seit diesem Jahr als Jungjodlerinnen kräftig bei uns mit.

Während des Vereinsjahres kam es zudem zu einem Dirigentenwechsel. In dieser Zeit übernahm unser Vizedirigent Loris Büsser mit viel Engagement und Geduld die Leitung. Neu wurde Simone Spalinger zur Dirigentin gewählt.

Bereits jetzt weist der Verein auf die kommende Jodelunterhaltung hin, die am 11. April 2026 stattfinden wird. Der Jodelklub freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



© zVg

Hospizgruppe Linth nimmt ihre Arbeit auf

Rund 100 Interessierte informierten sich in Uznach über das neue Angebot zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen.

Hospizgruppe Linth

Im Begegnungszentrum Uznach fand kürzlich der Startanlass der neuen Hospizgruppe Linth statt. Aus allen Gemeinden von Eschenbach bis Amden erschienen Frauen und Männer und informierten sich über das Angebot der freiwilligen Begleitung in der letzten Lebensphase. Die Zithergruppe Matt begleitete den Anlass musikalisch mit feinen, zu Herzen gehenden Klängen.

Einblick in die Hospizarbeit

Michael Steuer, Spitalseelsorger, führte durch den Abend und berichtete über die Aufbauarbeit der vergangenen Monate. Er gab Einblick in die praktische Arbeit der Hospizgruppe. Die

Mitglieder der Projektgruppe stellten sich vor. Andrea Schena-Kurath, Geschäftsleiterin der Hospizgruppe Sarganserland sowie eine erfahrene Begleiterin schilderte, wie wichtig eine einfühlsame Begleitung für schwerkranke und sterbende Menschen ist. Sie unterstützen im Sarganserland auch Angehörige und Trauernde.

Begleitung im vertrauten Umfeld

Die Hospizgruppe Linth setzt sich dafür ein, dass Menschen ihre letzte Lebensphase möglichst in ihrer vertrauten Umgebung verbringen können. Ausgebildete freiwillige Begleiterinnen und Begleiter schenken Betroffenen Zeit und Aufmerksamkeit und entlasten gleichzeitig Angehörige und Nahestehende.

Wer eine Begleitung wünscht, kann sich unter der Telefonnummer 077 446 28 57 melden. Am besten spricht man auf den Anrufbeantworter. Jemand aus dem Koordinationsteam nimmt anschliessend Kontakt auf, bespricht den Be-

gleitwunsch und organisiert eine passende Begleitperson.

Ermutigende Rückmeldungen

Die Rückmeldungen und Fragen aus dem Publikum waren ermutigend. Vertreterinnen aus verschiedenen Gemeinden zeigten Interesse und signalisierten Bereitschaft, das neue Angebot nicht nur ideell, sondern bei Bedarf auch finanziell zu unterstützen.

Vorerst ist die Hospizgruppe unter dem Dach des Dekanats Uznach angesiedelt, das sind die Seelsorgeeinheiten der katholischen Kirche. Die Hospizgruppe finanziert sich vorläufig über Spenden.

Hospizgruppe Linth
Begleitung von Sterbenden
077 446 28 57, www.hospizgruppe-linth.ch

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 · CH-8867 Niederurnen · T 055 617 28 00

Ruedi Boos-Glaus «Sager-Ruedi» oder «Boosä Ruedi»

13. März 1934 bis 7. Februar 2026

De Ruedi isch am 13. März 1934 uf d Welt cho. Ingebore in ä grossi, sehr frommi und sit Jahrhunderte aasässige Ammler Familie. Er isch z fünfte vo sechs Chind gsii, nach vier Meitli de lang ersehnti Stammhalter! Trotz de damals strenge und härte Ziiit während em 2. Weltkrieg händ die sechs Gschwüster e gueti und behüeteti Chindheit im Ruestel kah.

De Ruedi isch mängs Jahr e fliissigä Ministrant gsii und am Sunntig häts oft zwei Mässe geh und öpediä au z Betlis. So isch er amel «schnell» abegrännt und wieder ufi i di nächst Mäss. Er hät wahrschindli fasch jedi Ziilä im Chiläbuech uswändig chönne.

Er isch vo chlii uf ä sehr fliissigä und ä gäbige Mensch gsii. So hät er während der Alpziiit täglich nach de Schuel no schnäll müesse i «Schlämmebode» ufi go d Geisse mälchä und es paar Liter Milch heiträge. Sicher isch er drum au so zäch und lächtfüessig worde, was er z Läbe lang bliibä isch. Au im höhere Alter isch er immer no rächt zackig «grad abi», mä hät ihm amel kuum nachemöge. Au id «Beeri» isch er scho als chliinä Bueb gange, oft mit sinere Tante Krenz. Mängs Kilo Beeri händs heitreit – e Teil händs ad Restaurant verchauft, so hät's e chliinä Zuestupf geh.

Nach de Primarschuelziiit hät er zäme mit sim jüngere Brüeder Wisi z Gymnasium im Kapuzinerchloschter St. Antonius z Appenzell bsuecht, e strängi, aber sehr lehrrichi Ziiit. Öpediä hät er au sicher echli Heiweh kah.

Sinä Vater Josef hät e chlini Sägerei im Dorf betriebä. So hät er fröhe sini Liebi fürs Holz entdeckt. Nach der Schuelziiit isch er id Lehr als «Sager» z Mels bi de Sägerei Ruckstuehl. Nach em sehr guete Lehrabschluss isch er zrugg uf Amde choo und hät vor der RS sim Vater uf de Sage ghulfä. Doch dann isch am 11. Jänner 1954



e grossi Lawine bis is Dorf abe und hät e Teil vom Wohnhuus und diä kompletti Sägerei mitgrissä, wo de Ruedi und sinä Vater am schaffä gsii sind. So sind sie mitsamt em Gebäude vieli Meter mitgrissä worde. Sinä Vater händs schnell gfundä, aber de Ruedi nöd, will er wiiter wäg wiä vermutet gschlüüderet worde isch. Schwer verletzt isch er über Stundä under em Schnee verschüttet bliibä, me hät kuum no Hoffnig kah. Zum Glügg hät's ihm d Bei übers Gsicht gschlage, drum hät er es bizli Luft kah. Trotzdem isch es Wunder gsii, dass er überläbt hät. Er hät üs verzellt, sis Herz heg nur no wenigi Mal pro Minutä gschlage. Da de Arzt nöd uf Amde hät chönne cho, händ ihm d Samariterinne und Samariter erschti Hilf gleichtet und ihn hervorragend versorgt, bevor er is Kantonsspital uf Züri cho isch. Er het üs immer wider gseit, dass sie sini Lebensretter gsii sind. Lang isch gange, bis er wieder zwäg cho isch.

Nach däm Unglück händ sinä Vater und er d Sägerei komplett nüü ufbuut. De Ruedi isch dänn nochli z Amdä bliibä, aber für zwei Sager hät's zwänig Arbet kah. So isch er uf d Wanderjahr i Kanton Züri gange. Gli drüberabe hät er üsers Mami kennerlernt – z Berti isch vo Mollis und hät mit achtzäni d Berufslehr als Koch z

Züri im Restaurant Albisgüetli absolviert, so sind sie sich im Zug und au a andere Ort immer wieder begänet. Sie isch e selbstständigi und emanzipierti jungi Frau gsii, das hät ihm sehr gfalle. 1961 händ sie ghürate und gli druf isch d Bernadette uf d Welt cho. 1962 dä Ruedi, 1963 de Mathias, 1966 de Beat und 1972 d Erna. Sie händ bis zum Umzug uf Amde schöni Jahr z Turbenthal im Tösstal verbracht. Sim Vater isch es gsundheitlich zuenehmend schlächter gange und so isch de Ruedi mit der Familie 1969 uf Amde is Elterehuus im Ruestel umgsiedlet und hät d Sägerei vo sim Vater übernoh. Über de Winter hät de Ruedi durab müesse go Geld verdiene als Schärfer und Sager. Oft isch er einigi Wuche furt gsii, so dass ihn sini Chind im erschte Moment nümme kännt händ, wänn er mit Schnuuz und Bart plötzlich wieder heichoo isch.

Im Dorf hät er sich i de Fүүrwehr engagiert und e Ziiit lang isch er au im Männerchor gsii, aber leider isch ihm für de Verein näbem Betrieb und de Familie zwenig Ziiit bliibä. Z ganze Lebe lang hät er gäre und guet gsungä, au hüt no wüssed das vieli Lüüt. Gjasset hät er au sehr gern und au no mit 90i hät meh ihn niä zumä «Schiäber» überrede müesse. Kuum hät er amel

TAG DER OFFENEN GEWÄCHSHAUSTÜR

bei Blumen Strub in Weesen

Fr 24, Sa 25. & So 26. April
9:00 bis 17:00 Uhr

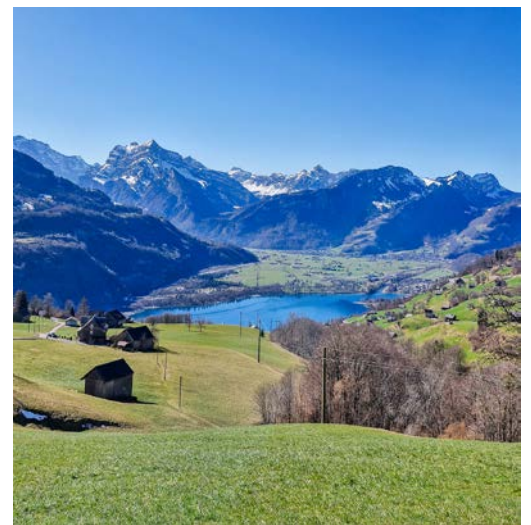
- ✓ kaufen wo es wächst
- ✓ Beet- und Balkonpflanzen
- ✓ Setzlinge, Tomaten, Kräuter ...
- ✓ robuste Gärtnerqualität
- ✓ Einpflanzservice

10%



– gärtnerei
– blumengeschäft
– gartenbau
– gartenpflege

tel. 056 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch



d Jasscharte id Hand gno, isch er 20 Jahr jünger gsii und hät in «Jass-Modus» gschalte.

Mängi Wanderig uf viel Berge und Alpä händ ihm viel bedüet und geh. Vieli gmuetli-chi Stunde hät er gnossä uf Oberchäsera bi sim Jugendfründ Koni, a de Alpottesdiänscht und vor allem im «Holzstübli», wo er sit Aafang a Gast gsii isch und d Erika, d Romy und s ganze Team e grosse Platz i sim Herz kah händ.

Er isch beschänkt worde mit vier Enkelchind und sechs Urenkel – alli händ üsere Eltere viel Freud gmacht. Chind hät er vo Herze gärn kah und hät sich immer Ziit für sie gnoh.

Er hät au es paar schwäri Schicksalsschläg müesse hineh, wie das viel z früehne Verstärbe vo sim Brüeder Wisi 1985 und 1990 de Tod vo sim Sohn Beat. Üsere Vater hät i guäte aber au strube Ziite immer für alli glueget und alles greglet, was cho isch. Er hät es unerschütterlichs Gottvertruuä kah und isch nie verzweiflet.

Churz vor der Pensionierung hät er einigi Hirnschläg erlitte. De schlimmschi hät ihm uf z Augeliecht gschlage und so hät er us Sicherheitsgründ nüme dörfe sage. De Betrieb ufzgeh isch ihm sehr schwär gfalle.

E wiitere Iischnitt isch de Verluscht vom Boos-Huus und de Liegeschafft im Ruestel gsii. D Eltere händ sich 2010 im Hänsli e Wohnig gkauf, wo de Ruedi bis zum Schluss gläbt hät. Leider isch 2014 üses Mami verstorbä, was ihn fescht hät möge. Sit due hät sich d Bernadette um de Vater kümmeret und ihm ghulfe.

2016 hät er no mit 82i mit üs und andere Gläubige us de Gegend e iidrücklich, aber für ihn strängi Pilgerreis uf Lourdes unternoh.

Bis is höche Alter hät er zum Glügg e gueti körperlich und geistigi Gsundheit kah. Schwer zuegsetzt hät ihm de Tod vo sim Sohn Ruedi im Januar 2024. Sit due hät sini körperlich Gsundheit langsam aafange nahloh. Im Summer 2025 händ Beschwerde zuegnoh und nacheme Spitalufenthalt isch er Endi November is «Chrüzstift»

z Schänis choo. Leider isch er det schwer gstürzt und hät sich verschideni Bruch zuezoge. Vo det aa isch er mit viel Schmerze bettlägerig gsii. Afangs Jahr 2026 hät er no chönne uf Amde is Altersheim choo, so hät er sini letschte Wuche dörfe i sinere Heimat verbringä. Endi Jänner isch er zuesehends schwächer wordä, sini Lebenschräft händ ihn verloh. Und so hämmer leider müesse i de Nacht vom 6. uf de 7. Februar 2026

vo ihm Abschied neh. Er hät dörfe fridlich im Chreis vo sinä Liäbschte iischlafe. Mir sind dankbar, dass er nümme liidä muess, au wämmer sehr truurig sind, dass er nümmä da isch. Er hinterlaht e grossi Luggä und mir vermissd ihn sehr.

Es herzlichs Danggä für alles und uf Wiederluege, liäbe Täti!



Öffnungszeiten

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum Evang. reform.: siehe Kirchenbote
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Zitat

Es gibt keine grössere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther King

Die April-Ausgabe Nr. 333 erscheint am

24. April 2026

Redaktionschluss: **Dienstag, 14. April**

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 27.3.	14.00	Senioren-Mittagstisch	Fischerstube Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	19.00	Training – Mobil und entspannt mit Yoga	Raum für Bewegung und Entspannung Amden	Frauen- und Mütterverein Amden
	19.00	Buchvernissage mit Stephan Johanus	Bibliothek Weesen-Amden	Bibliothek Weesen-Amden
Sa., 28.3.	13.30	Schnuppernachmittag Schützen	Schützenhaus Rüti	Schützen Amden
	14.00	Musikstube	Alters- und Pflegeheim Aeschen	Die Musikanten
	17.00	Vernissage Ausstellung von Roland Schuler	Museum Amden	Museum Amden
	18.00	Palmsamstag-Gottesdienst mit Palmweihe	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Mo., 30.3.	14.30	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	19.30	Bürgerversammlungen Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden, Primarschulgemeinde Amden und Politische Gemeinde Amden	Saal Amden	Politische Gemeinde Amden
Di., 31.3.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	15.30	Spark Science – Wissenschaft erleben und entdecken	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	20.00	Bürgerversammlungen Politische Gemeinde und Primarschulgemeinde Weesen	Speerhalle Weesen	Politische Gemeinde Weesen
Mi., 1.4.	09.00	Spieltreff mit La Leche League Stillberatung	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00	Oster-Basteln	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 3.4.	15.00	Karfreitagliturgie	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Sa., 4.4.	19.30	Osternachtsfeier mit Osterfeuer und Kirchenchor	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
So., 5.4.	06.00	Ostersonntag Frühgottesdienst	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Di., 7.4.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 8.4.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00	Strickstube	Zwinglistube	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Fr., 10.4.	14.00	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Begegnung im Alter
Sa., 11.4.	13.30	Jodel-Unterhaltung «Z'Lebä i dä Bergä»	Saal Amden	Jodelklub Bergfriede
	20.00	Jodel-Unterhaltung «Z'Lebä i dä Bergä»	Saal Amden	Jodelklub Bergfriede
So., 12.4.	09.30	Festgottesdienst zur Erstkommunion	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Mo., 13.4.	20.00	Bürgerversammlungen Ortsgemeinde und kath. Kirchgemeinde Amden	Saal Amden	Ortsgemeinde und Kath. Kirchgemeinde Amden
Di., 14.4.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 15.4.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	11.45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheim Aeschen	Gemeinde Amden
Fr., 17.4.	14.00	Spielenachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
	19.00	Offenes Singen	Restaurant Post, Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	19.30	Venedig – Triest: Dokumentarfilm mit Rolf Günter (Teil 2)	Gallussaal Amden	Kultur Amden
Mo., 20.4.	14.30	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 21.4.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 22.4.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	15.30	Spatzä-Träff	Primarschulhaus/Spielplatz bei Primarschule Amden	Familientreff Amden
Fr., 24.4.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Wismetpark Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 25.4.	09.30	Netzwerk-Treffen «It takes a village»	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00	Musikstube	Alters- und Pflegeheim Aeschen	Die Musikanten
Mo., 27.4.	14.30	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 28.4.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	19.00	Offene Turnhalle	Primarschule Weesen	Kath. Jugendarbeit Gaster
Mi., 29.4.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 1.5.	09.00	Maimarkt	Städtli Weesen	Politische Gemeinde Weesen

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch